
BACHELORARBEIT

Herr/Frau
Philip Epple

**Die Gründung einer European
Super League und ihre
Auswirkungen auf den
Profifußball am Beispiel
Manchester United**

2011

BACHELORARBEIT

Die Gründung einer European Super League und ihre Auswirkungen auf den Profifußball am Beispiel Manchester United

Autor/in:

Herr Philip Epple

Studiengang:

Medien-, Event- und Sportmanagement

Seminargruppe:

AM14sS3-B

Erstprüfer:

Prof. Mayer Hermann

Zweitprüfer:

Prof. Johannes Handschumacher

Einreichung:

Mittweida, den 9. January 2017

BACHELOR THESIS

Founding a European Super League and the consequences for professional football on the example of Manchester United

author:
Mr. Philip Epple

course of studies:
media-, event- and sportmanagement

seminar group:
AM14sS3-B

first examiner:
Prof. Mayer Hermann

second examiner:
Prof. Johannes Handschumacher

submission:
Mittwieda, 09 January 2017

Abstract

Das Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit war es wissenschaftlich zu erarbeiten welche Auswirkungen die Einführung einer European Super League auf den europäischen Profifußball hat und herauszufinden ob eine mögliche Einführung ethisch vertretbar ist. Dabei wurde unter anderem eine Analyse des asiatischen Markts durchgeführt, in welchen der europäische Dachverband UEFA neben dem amerikanischen Fußballmarkt mit Hilfe der Gründung einer European Super League vorstoßen möchte. Außerdem wurden Vergleiche zu den von der UEFA bereits geleiteten Klubwettbewerben UEFA Champions League und UEFA Europa League gezogen. Neben der wissenschaftlichen Analyse, ob sich die Gründung rein wirtschaftlich lohnen würde und erfolgreich umzusetzen ist, wird in der vorliegenden Arbeit die Einführung einer Super League auch ethisch beleuchtet. So wird untersucht ob der Wettbewerbsgedanke sowie der sportliche Grundgedanke bei einer möglichen Einführung nicht zu kurz kommen würden und somit nicht ein rein kommerzieller Klubwettbewerb eingeführt wird. Die Bachelorarbeit ist sowohl für Fußballvereine, deren Manager als auch für zahlreiche Fußballfans interessant.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnisses	5
Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	8
Vorwort	9
1. Die UEFA	10
2. Die European Super League	11
2.1 Definition	11
2.2 Was ist geplant?	12
2.3 Finanzielle Beweggründe	13
2.4 Sportliche Beweggründe	14
3. Markteintritt europäischer Fußballvereine in Asien	15
3.1 Einleitung	15
3.2 Theoretische Grundlagen	16
3.2.1 Internationalisierungsstrategie	16
3.2.2 Marktauswahlkriterien	20
3.2.2.1 Standortwahl	20
3.2.2.2 Wertschöpfungskette	21
3.2.3 Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in Asien	26
3.2.4 Charakteristika des Fußballmarktes	28
3.2.4.1 Historische Entwicklung des asiatischen Fußballs	28
3.2.4.2 Internationalisierung des asiatischen Fußballs	32
3.2.4.3 Engagements europäischer Unternehmen in Asien	34
4. Die UEFA Champions League	36
4.1 Definition	36
4.2 Teilnahmebedingungen	37
4.3 Ablauf der UEFA Champions League	42
4.4 Finanzen UEFA Champions League	43
4.5 Die UEFA Champions League im Vergleich zur European Super League	47

5. Auswirkungen der European Super League auf den Profifußball	48
5.1 Auswirkungen auf die UEFA Champions League	48
5.2 Auswirkungen auf die UEFA Europa League	49
5.3 Auswirkungen auf die Profiligen	49
5.4 Auswirkungen auf Top-Mannschaften	50
5.5 Auswirkungen auf schwächere Mannschaften	51
6. Auswirkungen einer European Super League am Beispiel Manchester United	52
7. Möglichkeiten eine European Super League zu verhindern	56
7.1 Gründe	56
7.2 Maßnahmen	58
8. Zukunftsprognose	60
Literaturverzeichnis	63
Anhang	65
Eigenständigkeitserklärung	74

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Markterschließungsstrategie¹

Abbildung 2: Wertschöpfungskette eines Dienstleistungsunternehmens²

Abbildung 3: Wertschöpfungskette eines Profifußballvereins³

Abbildung 4: Punktevergabe zur Errechnung der Koeffizienten

Abbildung 5: Verteilungsschlüssel des Marktpools⁴

Abbildung 6: Internationale Erfolge von Manchester United in den letzten 10 Jahren

1 Übernahme Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 153

2 Übernahme Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 156

3 Übernahme Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 158

4 Übernahme UEFA 4 2016, URL

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Aktuelle Koeffizientenrangliste

Tabelle 2: Prämienausschüttung in der UEFA Champions League

Tabelle 3: Prämienausschüttung in der UEFA Europa League

Tabelle 4: Verteilungsschlüssel der Hälfte des Marktpools

Vorwort

optional

Die Arbeit an dieser Bachelorarbeit war mit langen Tagen und kurzen Nächten verbunden, hat mir trotz dessen aber viel Freude bereitet. Für mich als absoluter Fußballfan war es genau das richtige Thema, um meine Bachelorarbeit zu schreiben. Da ich mich bereits vor meiner Arbeit mit meinem Thema auseinander gesetzt hatte, war für mich schnell klar, dass ich meine Thesis auch darüber abhalten möchte. Es war zwar nicht immer leicht genügend Quellen zu einer möglichen Gründung der European Super League zu finden, da sich die Gründung momentan noch in der Planung befindet, allerdings konnten die Ideen die hinter der European Supper League und der UEFA Champions League stehen gut miteinander verglichen werden. Zudem stellte es sich als schwierig heraus, an relevante wirtschaftliche Informationen von Profifußballverein zu gelangen. Insgesamt kann ich zusammenfassen, dass ich mit meiner Arbeit zufrieden bin und mich freue meine Arbeit nun beendet zu haben. Letztendlich möchte ich mich bei all jenen bedanken, welche mich währenddessen ich die Arbeit verfasste unterstützen und mir Mut zusprachen.

1 Die UEFA

Im Jahr 1954 wurde die UEFA als einer von heute sechs vom Weltfußballverband FIFA anerkannten Kontinentalverbänden von 27 der damals 31 nationalen Fußballverbände in Europa gegründet. Bereits zu Beginn der 50er Jahre wurde ein Prozess in Gang gesetzt, der eine eigene, von der FIFA unabhängige, europäische Fußballunion zum Ziel hatte⁵, der am 15. Juni 1954 mit der Gründung in Basel endete. Inzwischen fallen 55 Nationalverbände unter die Organisation und Aufsicht der UEFA, die den europäischen Fußball fördert und dessen Grundwerte, wie zum Beispiel das Vorgehen gegen Diskriminierung aufgrund der Religion, der Herkunft, des Geschlechts oder der politischen Haltung, stets schützt⁶.

Ihren Sitz hat die UEFA in Nyon, in der Schweiz, und ist dort ein im Handelsregister eingetragener Verein des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB)⁷. Das oberste Kontrollorgan der UEFA ist der Kongress, welcher mehrere Aufgaben betreut. So beschäftigt er sich sowohl mit der Wahl des Präsidenten, der Mitglieder des Exekutivkomitees als auch mit Änderungen der UEFA-Statuten und der Aufnahme beziehungsweise dem Ausschluss von Verbänden⁸. Das Exekutivkomitee der UEFA ist für die Geschäftsführung verantwortlich. Neben dem UEFA-Präsidenten, werden wie bereits erläutert, 16 weitere Mitglieder durch den UEFA-Kongress in das Exekutivkomitee gewählt. Unter den endgültigen Mitgliedern muss laut Statuten mindestens eine Frau vertreten sein. Das Exekutivkomitee ist dazu berechtigt sämtliche Beschlüsse zu verfassen, soweit der Kongress oder ein anderes Organ laut Statuten nicht dafür zuständig ist⁹. Neben dem Exekutivkomitee verfügt die UEFA über 19 weitere Kommissionen, die das Exekutivkomitee unter anderem beraten oder Entscheidungsbefugnisse des Exekutivkomitees übernehmen.

5 Vgl. Strauß 2014, 19

6 Vgl. UEFA 1 2016, URL

7 Vgl. Strauß 2014, 19

8 Vgl. Strauß 2014, 20

9 Vgl. UEFA 1 2016, URL

Die Amtszeit des Präsidenten der UEFA, welcher unter Aufsicht des UEFA-Kongress von den 55 Mitgliedsverbänden gewählt wird, beträgt vier Jahre. Der Präsident vertritt die UEFA auf sämtlichen Veranstaltungen und leitet zudem die Sitzungen des Exekutivkomitees und des UEFA-Kongress¹⁰. Sollten mögliche Abstimmungen innerhalb der UEFA zu einem Unterschieden führen, so zählt die Stimme des Präsidenten zweifach, sodass der Präsident den endgültigen Entschluss treffen kann.

Die UEFA richtet jährlich drei verschiedene internationale Klubwettbewerbe aus. Dazu zählen die UEFA Champions League, die UEFA Europa League und der UEFA Superpokal. Die UEFA Champions League ist der höchste internationale Klubwettbewerb Europas, an welchem 32 Mannschaften teilnehmen. Darunter unter anderem die Meister der Nationalverbände 1-12. Parallel zur UEFA Champions League spielen 48 Mannschaften um den Titel der UEFA Europa League, welcher niedriger einzustufen ist. Der dritte Klubwettbewerb, der UEFA Superpokal, wird am Anfang jeder Saison zwischen den Siegern der UEFA Champions League und der UEFA Europa League der vergangenen Saison ausgespielt.

2 European Super League

2.1 Definition

Die European Super League ist eine von der UEFA angedachte neue Superliga, welche die UEFA Champions League als höchste internationale Spielklasse in Europa ablösen soll. Vorgesehen ist, dass ausschließlich die Top-Mannschaften aus den großen Ligen an dieser sogenannten Superliga teilnehmen, um so attraktiveren Fußball bieten zu können. Im Gegensatz zur UEFA Champions League und der UEFA Europa League findet die Qualifikation nicht ausschließlich über die jeweilige nationale Meisterschaft statt, sondern wird auch durch die Attraktivität der Vereine, der Bedeutung im Marketingbereich, sowie weiterer Faktoren, beeinflusst. Zudem sollen die Spiele der European Super League auch außerhalb Europas, in Amerika und vor allem in Asien, stattfinden, um somit in die wachsenden Fußballmärkte in Asien und den USA vorzustoßen.

10 Vgl. UEFA 1 2016, URL

2.2 Was ist geplant?

Wie bereits in Kapitel 2.1 genannt wird, soll eine mögliche European Super League die UEFA Champions League als bisher höchsten internationalen Klubwettbewerb in Europa ablösen. So meinte bereits Real Madrids Präsident Florentino Perez 2009 gegenüber dem Daily Telegraph, dass eine European Super League benötigt würde, um das reine Aufeinandertreffen der besten Mannschaften Europas sicherzustellen – etwas was die momentane UEFA Champions League nicht zu bieten hat¹¹, da in diesem Klubwettbewerb auch Mannschaften aus den kleineren Ligen Europas teilnehmen dürfen und es somit in der Gruppenphase zu häufigen Duellen zwischen Favoriten und Außenseitern kommt.

Da die Einführung einer European Super League momentan nur in Planung und noch nicht umgesetzt worden ist, sind noch keine offiziellen Teilnahmebedingungen bekannt. Anders als jedoch in der UEFA Champions League und der UEFA Europa League sollen sich die Mannschaften nicht ausschließlich über die nationale Meisterschaft qualifizieren können, sondern müssen noch weitere Faktoren erfüllen um am Wettbewerb teilnehmen zu dürfen. So soll laut der F.A.Z ein Punktesystem erstellt werden, bei dem alle zur Qualifikation relevanten Faktoren aufgeführt sind. Dabei geht es zum Beispiel, wie bereits erläutert, um Faktoren wie die Popularität und die Bedeutung des Marketingbereichs der einzelnen Vereine¹². Diese Faktoren sollen anschließend, je nach ihrer Wichtigkeit bei der Qualifikation zum Wettbewerb, einen Richtwert erhalten. Anschließend werden alle Vereine nach diesen Faktoren mit einer Punktzahl bewertet, welche schlussendlich mit den Richtwerten der Faktoren multipliziert und zusammengerechnet werden. Die Mannschaften, die daraufhin die höchsten Punktzahlen erreichen, sind zur Teilnahme an der European Super League berechtigt. Es ist jedoch zu erahnen, dass Faktoren eine Rolle spielen werden, bei denen die Top-Adressen im europäischen Fußball am besten abschneiden werden.

Im Gegensatz zur UEFA Champions League und der UEFA Europa League sollen Spiele der European Super League auch in den USA und vor allem in Asien ausgetragen werden. Ziel der Einführung einer European Super League ist es, in die

11 Wüst 2016, URL

12 Ashelm 2016, URL

wachsenden Fußballmärkte in den USA und Asien vorzustoßen und sich dort als Marke einen Namen zu machen, um somit unter anderem einzelne Geschäftsfelder der Fußballvereine zu Internationalisieren. Damit soll neben neuen finanzielle Einnahmen vor allem das Vermarktungspotential gesteigert werden. Als Hilfsmittel dafür dient die Gründung einer European Super League, mit deren Hilfe dem amerikanischen und asiatischen Publikum attraktiverer Fußball als bisher in der UEFA Champions League geboten werden soll. Dadurch erhoffen sich die Vereine unter anderem durch den Verkauf weiterer Vermarktungsrechte doppelt so hohe Einnahmen wie sie sie momentan in der UEFA Champions League erhalten. Bereits auf diesen beiden Kontinenten bekannt sind absolute Top-Mannschaften wie zum Beispiel Real Madrid, Manchester United oder auch Chelsea London, welche bereits im letzten Jahrzehnt durch Asien- oder USA-Reisen auf sich aufmerksam machten. Kleinere Teams dagegen, wie der letztjährige Überraschungsmeister in der englischen Meisterschaft Leicester City, sind noch eher unbekannt, weshalb das Interesse der UEFA und der Klubbesitzer der Top-Mannschaften groß ist, dass ausschließlich in Asien und Amerika populäre Vereine an einer möglichen European Super League teilnehmen dürfen. So würden zumindest vom Namen der Vereine her deutlich attraktivere Partien als in der UEFA Champions League ausgetragen werden.

Ein Nebenziel, welches mit der Einführung einer European Super League verfolgt wird, ist es den seit Jahren gesättigten europäischen Fußballmarkt wieder neu zu beleben. Mit der höheren Attraktivität der neu gegründeten Super League sollen neben dem amerikanischen und asiatischen Publikum auch die heimischen Zuschauer für den europäischen Klubfußball wieder begeistert werden. Nebeneffekt der neu entfachten Begeisterung wären neben höheren Werbeeinnahmen, die steigenden Zahlen des Verkaufs von Merchandisingprodukten sowie höhere Einschaltquoten, wodurch die UEFA die TV-Übertragungsrechte des Wettbewerbs in Zukunft teurer verkaufen könnte.

2.3 Finanzielle Beweggründe

Die Sportart Fußball, welche sich aus all seinen Vereinen zusammensetzt, strebt wie jedes andere Unternehmen nach Macht, Ruhm und Reichtum. Im Gegensatz zu Fußballmärkten anderer Kontinente ist das Interesse am europäischen Fußball in den vergangenen Jahren in Europa stark zurück gegangen. Als möglichen Ausweg dieses

Problems sind die UEFA und die Top-Vereine Europas gewillt mit Hilfe einer neu gegründeten internationalen Spielklasse die wachsenden ausländischen Fußballmärkte in den USA und vor allem in Asien zu bewirtschaften. Zwar haben die Vereine bereits jetzt schon auf dem europäischen Markt enorm hohe Einnahmen zu verzeichnen, sehen sich aber in der Lage weitere, weitaus höhere Summen, in anderen Märkten generieren zu können. Da das Interesse am europäischen Fußball in Asien und den USA wie bereits erläutert stark angestiegen ist und trotz einiger Risiken viel Potential für europäische Unternehmen aufweist, erhoffen sich die UEFA und deren Verbände bis zu doppelt so hohe Einnahmen als bisher in der UEFA Champions League. Damit verbunden sind unter anderem höhere TV-Gelder durch den Verkauf der Übertragungsrechte, steigende Zahlen der Verkäufe von Merchandising-Artikeln sowie höhere Werbeeinnahmen.

2.4 Sportliche Beweggründe

Neben den finanziellen Beweggründen hat die UEFA auch sportliche Interessen an einer Einführung der European Super League. Jedem Sportfan ist es bekannt. Er schaut sich ein Spiel an, im Fall dieser Arbeit ein Fußballspiel, allerdings kommt dabei keine echte Spannung auf¹³. Es handelt sich wie so oft um ein Aufeinandertreffen zwischen einem der Wettbewerbsfavoriten und einem Außenseiter. Dabei verhält sich der Favorit dementsprechend. Er senkt die Intensität des Spiels, indem er unter anderem Spieler schont, um das Verletzungsrisiko zu umgehen oder seine Kräfte für zukünftige Spiele zu sparen. Um dieses Phänomen zu untersuchen schloss sich ein Forscherteam mit dem KIT zusammen und belegte nach mehreren Analysen und Untersuchungen, dass die Intensität des Spiels unter der Ungleichartigkeit zweier Mannschaften leidet¹⁴. Dazu meint Petra Nieken, welche am KIT Inhaberin des Lehrstuhls für Human Resource Management ist: „Wenn homogene, also gleich gute Kontrahenten gegeneinander antreten, wirkt sich das direkt auf die Intensität des Spiels aus. Man kann sich leicht vorstellen, dass intensive Spiele höhere Zuschauerzahlen haben und der Verkauf von Tickets und Merchandise-Artikeln

13 Vgl. BNN 265, 8

14 Vgl. BNN 265, 8

ansteigt“¹⁵. Das zeigt, dass sowohl die sportlichen als auch die finanziellen Beweggründe in enger Verbindung zueinander stehen, da sie sich gegenseitig beeinflussen.

Aufgrund der Faktoren die zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigen, wäre das Problem der fehlenden Intensität in einer Super League nicht gegeben, da ausschließlich die Top-Vereine mit langer Tradition, einem großen Namen sowie mit großen Erfolgen in den vergangenen beiden Jahrzehnten am Wettbewerb teilnehmen würden. Zudem würde die Teilnehmerzahl im Vergleich zur UEFA Champions League von 32 auf ungefähr 20 Mannschaften reduziert werden. Dadurch soll die sportliche Qualität sowie die Attraktivität des Wettbewerbs erhöht werden und wie bereits genannt aus sportlicher Sicht ausgeschlossen werden, sodass Begegnungen bei denen bereits im Voraus jegliche Spannung verloren geht, nicht mehr stattfinden. So soll verhindert werden, dass den Zuschauern weltweit nicht erst ab dem Achtel- oder Viertelfinale, sondern bereits in der Gruppenphase des Wettbewerbs Begegnungen auf absoluten Top-Niveau geboten werden.

3 Markteintritt europäischer Fußballvereine in Asien

3.1 Einleitung

Das vergangene Jahrzehnt hat viele finanzielle Veränderungen im Profifußball mit sich gebracht. Einige Vereine leiden dabei massiv unter ihrer finanziellen Situation, während andere Jahr für Jahr ein positives wirtschaftliches Plus zu verzeichnen haben. Was jedoch jeden einzelnen Verein betrifft sind die steigenden Ablösesummen für Spieler und deren Gehälter sowie die Gehälter weitere Beteiligter der Vereine¹⁶. Zudem ist der nationale beziehungsweise der europäische Markt, auf denen die Unternehmen

15 Zitat BNN 265, 8

16 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 149

agieren, bereits ausgelastet und es kommt zu einer Abnahme oder Stagnation der wirtschaftlichen Wachstumsrate. Aufgrund der steigenden Ausgaben sind die Vereine jedoch auf weitere Einnahmen angewiesen, weshalb Sie stark daran interessiert sind neben den finanziellen Einnahmen auf dem europäischen Markt weitere, durchaus höhere, Summen auf vor allem dem asiatischen Markt zu erwirtschaften, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben und weiter auf ihrem gewohnten hohen Niveau agieren zu können. Dabei sehen sich vor allem die Top-Mannschaften aus Europa in der Lage ihren Verein als Marke auf ausländischen Märkten positionieren zu können und somit einzelne Prozesse des Vereins erfolgreich zu Internationalisieren. So sagte bereits Uli Hoeneß, alter und neuer Präsident des FC Bayern München, dass man den Fußball als eine globalisierte Geschichte verstehen und so vor allem den asiatischen Markt beackern müsse¹⁷.

So sehr sich die Internationalisierung auf den asiatischen Markt auch anbietet, bringt sie nicht nur Chancen zu neuen finanziellen Einnahmen mit sich, sondern kann in Zeiten der finanziellen Angespanntheit, durch teilweise hohe Ausgaben für den Markteintritt in Asien, auch sehr riskant sein.

3.2 Theoretische Grundlagen

3.2.1 Internationalisierungsstrategie

Während sich andere Branchen bereits seit mehreren Jahren beziehungsweise Jahrzehnten vollständig globalisiert haben, globalisiert sich die Fußballbranche erst seit ein paar wenigen Jahren. Bisher agierten die Fußballunternehmen, mal abgesehen von den sportlichen Tätigkeiten in den UEFA-Klubwettbewerben, fast ausschließlich auf nationaler Ebene¹⁸. Um jedoch in Zeiten der finanziellen Angespanntheit weitere Einnahmen generieren zu können, bietet sich eine vollständige Internationalisierung für die Fußballunternehmen an.

17 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 149

18 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 150

Eine Internationalisierung macht vor allem Sinn, wenn die nationalen Märkte der Unternehmen, auf denen sie bis jetzt ausschließlich tätig waren, in den letzten Jahren gesättigt wurden und daher die wirtschaftliche Wachstumsrate seither stagniert beziehungsweise abnimmt und ausländische Märkte außerhalb Europas viel Potenzial aufzeigen¹⁹. Um sich als Unternehmen zu Internationalisieren benötigt man allerdings eine sogenannte Internationalisierungsstrategie, die auf der „Core Business Strategy“ basiert²⁰. Bei der „Core Business Strategy“ geht es um wichtige Details, die ein Unternehmen zu beachten hat. So beinhaltet sie unter anderem die Festlegung des Zielmarktes, geografisch als auch Kunden abhängig gesehen, die Festlegung der Produktpalette oder Dienstleistungen, die das Unternehmen seinen Kunden anbieten möchte und die Festlegung einer Investitionsstrategie²¹. Sie dient dazu, als Unternehmen strategische Vorteile auf seinem inländischen Markt zu erlangen und diese langfristig zu sichern. Möchte sich ein Unternehmen Internationalisieren, wird dabei auch die „Core Business Strategy“ internationalisiert, um sich als Unternehmen auch auf den ausländischen Märkten langfristig Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten und zu sichern. Ein wichtiger Schritt ist dabei der Markteintritt in die Triade-Märkte²².

Zu den Triade-Märkten gehören Europa, Nordamerika und Japan sowie China und weitere asiatische Schwellenländer. Ein Markteintritt in die Triade-Märkte ist vor allem deshalb so wichtig, da sie die wichtigsten Märkte des globalen Wettbewerbs sind. Am Anfang jeder Internationalisierung, steht der Anfang der Ausweitung auf ausländische Märkte. Hierbei liegt das Kerngeschäft weiterhin auf dem inländischen Markt während die Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit vereinzelt auf ausländische Märkte ausweiten. Zu diesem Zeitpunkt ist die Internationalisierungsstrategie als eine multinationale Strategie zu verstehen²³. Als eine globale Strategie ist die Internationalisierungsstrategie erst mit zunehmender Aktivität auf ausländischen

19 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 151

20 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 150

21 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 150

22 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 151

23 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 151

Märkten anzusehen, wenn die Unternehmen in ganze Regionen oder in die genannten Triade-Märkte eintreten²⁴.

Im Moment befindet sich die Fußballbranche zwischen der multinationalen und globalen Strategie. Schon seit einiger Zeit agieren die Vereine nicht mehr ausschließlich nur auf ihrem nationalen Markt, sondern haben sich zumindest europaweit ausgebreitet. Seit einigen Jahren treten dazu immer mehr Vereine vereinzelt in Teile des asiatischen und amerikanischen Markts ein, ohne dabei jedoch durchgehend in ganzen Regionen vorzustößen. Mit der Gründung einer European Super League möchten die UEFA und die Klubbosse der Top-Vereine nun den nächsten Schritt wagen. Mit vereinzelt ausgetragenen Spielen in Asien und den USA möchten die Vereine nicht nur über die Sommer- sowie Winterpause sondern über das ganze Jahr auf den asiatischen und amerikanischen Märkten präsent sein, um unter anderem ihr Vermarktungspotential zu erhöhen, neue Kunden zu gewinnen und diese an sich zu binden.

Dabei spielt heutzutage unter anderem Social Media eine wichtige Rolle. Seit einigen Jahren gehört das Internet zum festen Bestandteil des heutigen Alltags. Jeder verwendet es und das mehrere Stunden am Tag. Vor allem für den Verkauf von Merchandising-Artikeln bietet sich das Internet und soziale Plattformen an, da Fanartikel online bestellt werden können. Zudem spielen soziale Plattformen gerade bei der Kundenbindung eine extrem wichtige Rolle. So können die Vereine unter anderem durch Facebook-Accounts ihre Fans stets auf dem Laufenden halten und mit neusten News überschütten, damit diese ständig auf dem aktuellen Stand ihres Vereins sind.

Bereits vorhandene länderübergreifende Wettbewerbsvorteile der Unternehmen sollen bei der Ausweitung der Auslandsaktivitäten genutzt werden. Dabei sind allgemeine Ziele, einer zunehmenden Ausweitung der Aktivität von Unternehmen auf ausländischen Märkten, unter anderem ein einheitlicher Marktauftritt auf der gesamten Welt sowie die Möglichkeit weltweite Produktplattformen aufweisen zu können²⁵. Neben den bereits genannten Zielen, werden aufgrund von Analysen über das allgemeine

24 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 151

25 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 152

Unternehmen und über das Unternehmensumfeld, welches in diesem Fall die ausländischen Märkte sind, weitere Ziele einer Internationalisierung des Unternehmens erstellt²⁶. Folglich kann aus diesen Zielen die Markterschließungsstrategie abgeleitet werden, unter welche gemäß Abbildung 1 die Marktbearbeitungs- sowie Markteintrittsstrategie, die Marktwahl des Unternehmens und das richtige Timing für einen Markteintritt fallen²⁷.

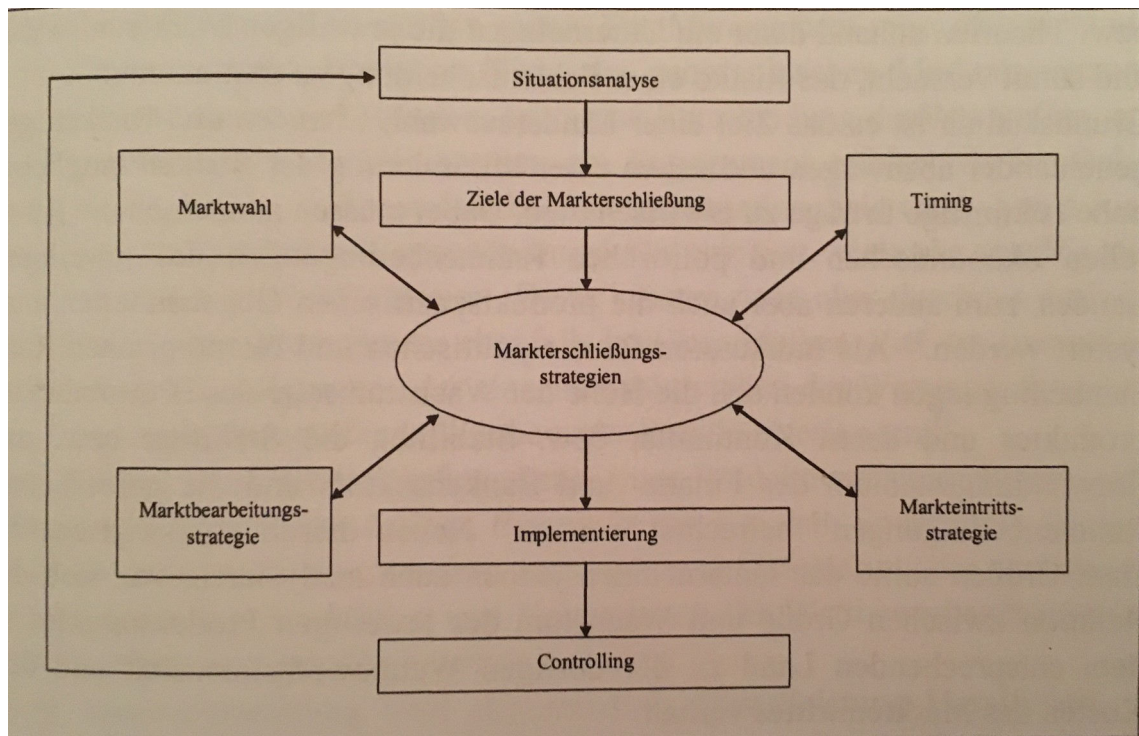


Abbildung 1: Markterschließungsstrategie²⁸

²⁶ Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 152

²⁷ Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 152

²⁸ Übernahme Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 153

3.2.2 Marktauswahlkriterien

3.2.2.1 Standortwahl

Der erste Schritt nachdem sich ein Unternehmen dazu entschlossen hat, nicht nur auf dem inländischen sondern auch auf ausländischen Märkten zu agieren und sich als Unternehmen zu internationalisieren, ist die richtige Wahl des Auslandsmarktes. Dabei gilt es herauszufinden welcher Auslandsmarkt für ein Engagement unter Berücksichtigung einiger Risikofaktoren am erfolgversprechendsten wäre. Zu diesen Risikofaktoren zählen das Nachfrageverhalten, die Zahlungssitten des jeweiligen Auslandsmarkts, die Konkurrenzsituation sowie weitere länderspezifische Bedingungen, welche sich aufgrund geringer Erfahrung des Unternehmens schwer einschätzen und bewerten lassen²⁹. Um herauszufinden ob sich ein gewünschter Markt als der Richtige erweist, gilt es Chancen sowie Risiken abzuwägen, wobei es das Ziel einer solchen Analyse ist die Risiken zu minimieren und zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg generieren zu können.

Um dies erreichen zu können, muss das Management des Unternehmens sowohl ökonomische als auch politische Rahmenbedingungen sowie produktspezifische Gegebenheiten berücksichtigen und analysieren³⁰. Dabei gelten neben der Stabilität auch das Entwicklungsstadium des Finanz- und Bankensektors, die gesetzliche Rahmenbedingungen sowie die Höhe der Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts und dessen Kontinuität als Anhaltspunkte für die ökonomischen sowie politischen Rahmenbedingungen³¹. Jedoch spielen noch weitere Faktoren bei der Auswahl des Auslandsmarkts eine wichtige Rolle, weshalb das Management auch analysieren sollte, in welcher Relation die Größe beziehungsweise das Wachstum des ausgewählten Produktmarktes zu unter anderem den Kosten des Markteintritts in den gewünschten Markt sowie zu der Wettbewerbsintensität stehen³². In diesem Fall

29 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 153

30 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 154

31 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 154

32 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 154

scheint es, als hätte sich die UEFA mit der Gründung einer European Super League bereits unter Abwägung von Chancen und Risiken für einen beziehungsweise zwei Standorte neben dem gewohnten europäischen Markt entschieden. So sollen, falls eine Gründung zustande kommt, einige Spiele in Asien und den USA ausgetragen werden, um so dauerhaft in den genannten Märkten präsent zu sein.

3.2.2.2 Wertschöpfungskette

Neben einer guten Standortauswahl ist es für ein Unternehmen ebenfalls sehr wichtig herauszufinden welche Prozesse ihrer Wertschöpfungskette ausgelagert und internationalisiert werden sollen³³. Zu einer Wertschöpfungskette gehören alle, zur Erfüllung eines Kundenauftrags, beteiligten Parteien. Ziel einer sogenannten Wertschöpfungskette ist es dabei die Differenz zwischen Umsatz und Ausgaben, d.h. den Gewinn, möglichst gut zu maximieren³⁴. Bei der Internationalisierung eines Unternehmens, lagert dieses im Normalfall nur einige Prozesse der Wertschöpfungskette aus, welche jedoch auch weiterhin im inländischen Markt bestehen bleiben können³⁵.

Grundsätzlich ist es das Ziel einer Auslagerung einzelner Prozesse der Wertschöpfungskette länderübergreifende Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Dabei lässt sich die Wertschöpfungskette in die Wertschöpfungskette eines Produktions- sowie Dienstleistungsunternehmen unterscheiden. Eine Sportveranstaltung, wie Fußballspiele auf professioneller Ebene, wird generell als eine Dienstleistung angesehen, da sie die drei Eigenschaften einer Dienstleistung erbringt. Das erste Merkmal einer Dienstleistung, die Immaterialität, wird erfüllt, da ein Fußballspiel keine materielle Erscheinungsform hat, nach Beendigung des Dienstleistungsprozess nicht greifbar und weder transport- noch lagerfähig ist. Auch das Kriterium, dass ein externer Faktor in die Dienstleistung integriert werden muss, wird erfüllt. Im Fall eines

33 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 155

34 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 155

35 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 155

Fußballspiels ist dies der Zuschauer, der in den Dienstleistungsprozess eines Fußballspiels integriert wird³⁶. Die letzte besondere Eigenschaft einer Dienstleistung ist die Leistungsfähigkeit des Anbieters der Dienstleistung. Auch diese ist bei einem Fußballspiel gegeben, da unter anderem spezifische menschliche Leistungsfähigkeiten, wie körperliche Fähigkeiten, vorhanden sind und die Qualität des Fußballspiels hauptsächlich von der Qualität und Tagesform des Spielers abhängig ist³⁷.

Ein Profifußballverein kann sowohl ein Dienstleistungs- als auch Produktionsunternehmen sein. Das Kerngeschäft eines Fußballunternehmens sind jedoch Fußballspiele auf professioneller Ebene, die wie bereits genannt eine Sportveranstaltung sind, welche als Dienstleistung definiert werden. Deshalb ist der Profifußballverein in dieser Arbeit als Dienstleistungsunternehmen anzusehen, weshalb im Folgenden dem Verein die Wertschöpfungskette eines Dienstleistungsunternehmens zugrunde gelegt wird³⁸. Diese ist in Abbildung 2 zu sehen.

36 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 157

37 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 157

38 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 155

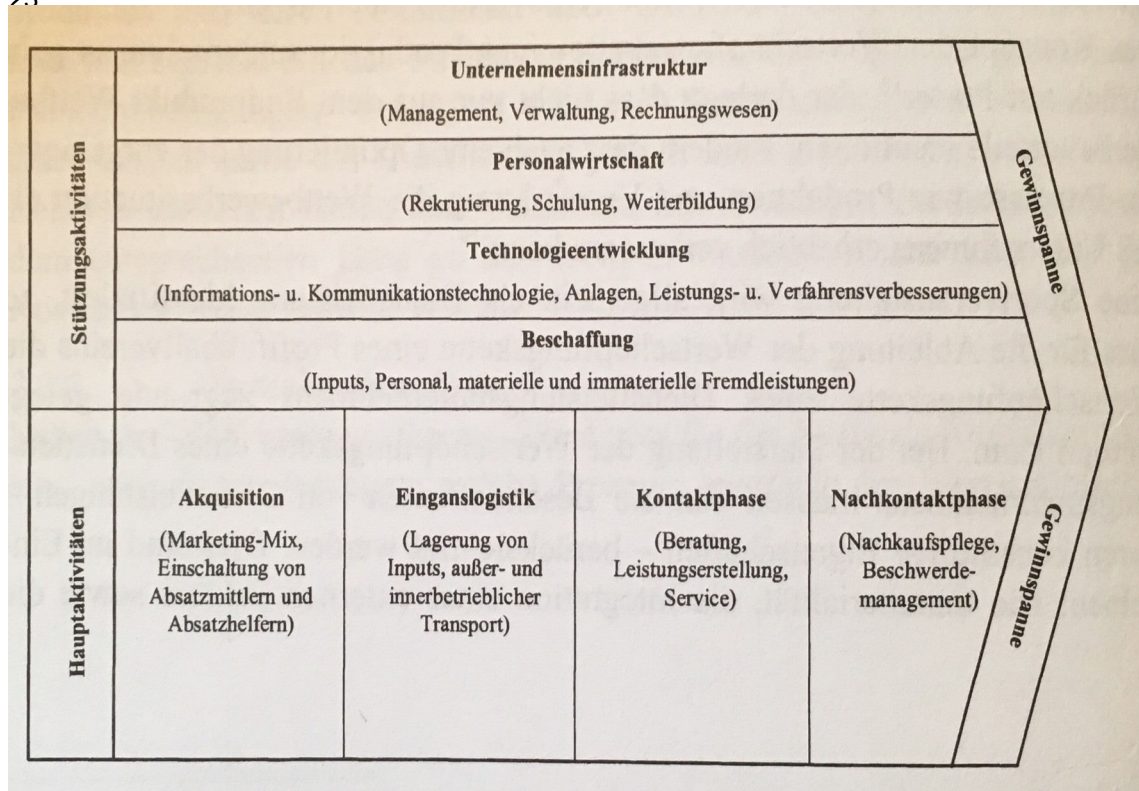


Abbildung 2: Wertschöpfungskette eines Dienstleistungsunternehmens³⁹

Wie zu erkennen ist, wird die Wertschöpfungskette eines Dienstleistungsunternehmens in Haupt- und Stützungsaktivitäten unterteilt. Dabei werden die Hauptaktivitäten in vier zeitliche Phasen gegliedert, die mit der Akquisition beginnt. Darauf folgen die Eigenlogistik, die Kontakt- sowie die Nachkontaktphase⁴⁰. Zu den Stützungsaktivitäten eines Dienstleistungsunternehmens gehören neben der Unternehmensinfrastruktur und der Personalwirtschaft auch die Technologieentwicklung als auch die Beschaffung von unter anderem Personal oder Fremdleistungen⁴¹.

Wie bereits zu einem früheren Zeitpunkt dieser Arbeit erläutert, kann an Abbildung 2 erkannt werden, dass in einem Unternehmen viele verschiedene Prozesse durchgeführt werden. Jedoch sollten bei einer Internationalisierung eines Unternehmens nicht alle Prozesse auf ausländische Märkte ausgelagert werden,

³⁹ Übernahme Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 156

⁴⁰ Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 156

⁴¹ Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 156

sondern anhand der Beweggründe, wie zum Beispiel der Wirtschaftlichkeit oder der Stärkung des Images, die für eine Internationalisierung geeigneten Prozesse sorgfältig ausgewählt werden⁴². Dabei kommen nur Prozesse in Frage, durch welche Kosten im Ausland gespart werden oder welche einen hohen Imageeffekt zur Folge und somit Einfluss auf den Absatz im inländischen Markt haben⁴³. In Abbildung 3 wurde die Wertschöpfungskette eines Dienstleistungsunternehmens auf einen Profifußballverein angewandt.

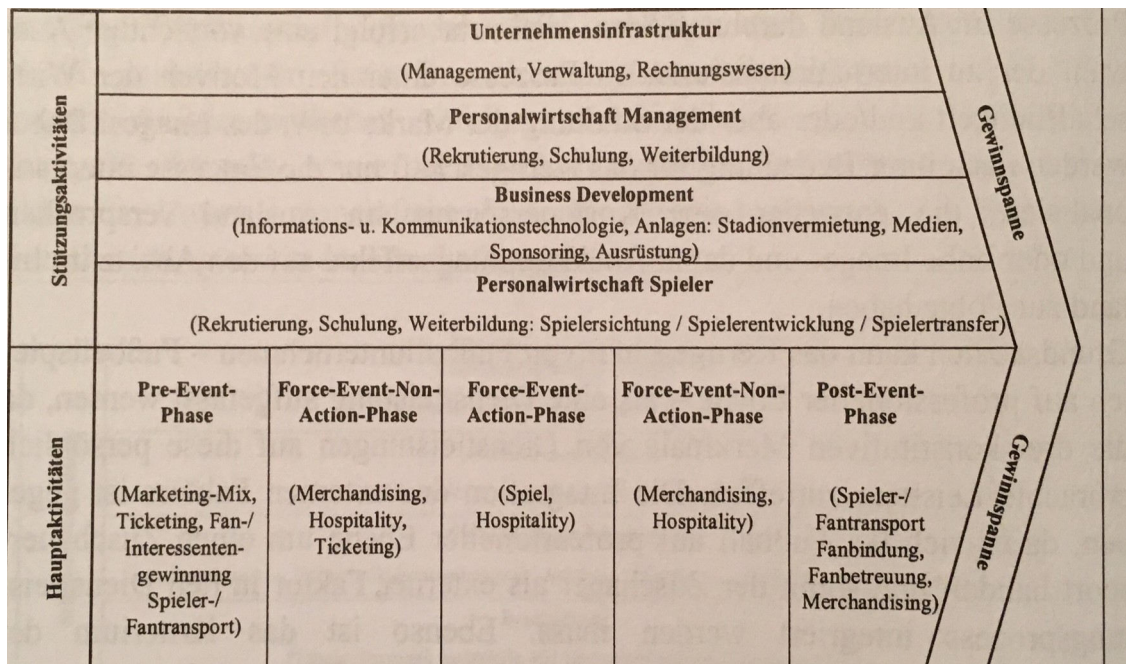


Abbildung 3: Wertschöpfungskette eines Profifußballvereins⁴⁴

Die Hauptaktivitäten lassen sich in drei verschiedenen Phasen gliedern, wobei die zweite Phase auf wiederum drei Phasen unterteilt wird. Die erste Phase nennt sich Pre-Event-Phase und gilt als gesamter Zeitraum vor der eigentlichen Veranstaltung. Diese Phase umfasst sämtliche Aktivitäten die noch vor dem Besuch des eigentlichen Events stattfinden. Das heißt von dem Zeitpunkt an, an dem man sich entschließt ein Spiel zu besuchen bis dahin wenn man die Sportstätte, an der das Spiel stattfindet, betritt.

⁴² Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 157

⁴³ Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 157

⁴⁴ Übernahme Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 158

Darunter fallen unter anderem Marketing, Ticketing oder auch der Fantransport zum Spiel⁴⁵. Die Phase in der die eigentliche Veranstaltung stattfindet wird Force-Event-Phase genannt. Dies wäre in diesem Fall das Fußballspiel selbst. Die Force-Event-Phase wird wie bereits erläutert in zwei Non-Action- und eine Action-Phase unterteilt. Die beiden Non-Action-Phasen laufen jeweils vor und nach dem Spiel sowie in der Halbzeitpause des Spiels vom Betreten bis zum Verlassen des Sportgeländes ab⁴⁶. Sie beinhalten unter anderem Aktivitäten wie Merchandising oder Hospitality sowie möglicherweise Ticketing, sollten Zuschauer ihrer Tickets erst kurz vor Beginn des Spiel an der Sportstätte kaufen oder bereits für folgende Spiele Tickets erwerben. Die beiden Non-Action-Phasen bilden zusammenfassend gesagt das Rahmenprogramm vor Ort rund um die eigentliche Veranstaltung selbst. Die Force-Event-Action-Phase umfasst neben dem sportlichen Ablauf des Spiels, weitere kleiner Hospitality-Aktivitäten. In dieser Phase verfolgt der Zuschauer hauptsächlich den Verlauf des Ereignisses. Die letzte Phase rund um ein Profifußballspiel nennt sich Post-Event-Phase. Sie beginnt mit dem Verlassen des Sportgeländes der Zuschauer und beinhaltet Aktivitäten wie Fanbindung, Fanbetreuung oder auch Fantransport⁴⁷.

Die Stützungsaktivitäten die für die Durchführung des Fußballspiels benötigt werden, bilden sich wie die Stützungsaktivitäten eines Dienstleistungsunternehmen aus vier verschiedenen Bereichen. Im Vergleich zu einem Dienstleistungsunternehmen stimmen die Stützungsaktivitäten mit denen eines Fußballunternehmens jedoch nur in einem Bereich überein. Dies wäre die Unternehmensinfrastruktur, welche das Management, die Verwaltung und das Rechnungswesen umfasst. Der Bereich der Personalwirtschaft wurde in der Wertschöpfungskette eines Profifußballvereins auf die Personalwirtschaft Management und die Personalwirtschaft Spieler unterteilt⁴⁸. Dabei umfassen beide die Rekrutierung, Schulung und Weiterbildung des jeweiligen Personals. Bei der Personalwirtschaft Spieler kommen dazu weitere Aktivitäten wie Spielersichtung, Spielerentwicklung und Spielertransfers. Der letzte der vier Bereiche nennt sich Business Development. Dabei geht es um die gesamte

45 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 158

46 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 158

47 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 159

48 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 159

Geschäftsentwicklung, d.h. um unter anderem die Stadionvermietung und den Umgang mit den Medien. Aber auch die Bereiche Sponsoring und Informations- und Kommunikationstechnologie fallen in diesen Bereich⁴⁹.

3.2.3 Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in Asien

Seit einigen Jahren wächst die Wirtschaft in Asien kontinuierlich an. Vor allem die Großmacht China weiß dabei zu überzeugen. In Europa wurde dieses enorme Potential auf dem asiatischen Markt längst erkannt und so investierten deutsche Unternehmen im Jahr 2014 ganze 110 Milliarden Euro in Asien-Pazifik. Mehr als die Hälfte der 110 Milliarden Euro investierten sie dabei in den chinesischen Markt⁵⁰. Zwar stockte das Wirtschaftswachstum zu Beginn des Jahres 2016 ein wenig, doch mittlerweile scheint sich der asiatische Markt wieder erholt zu haben. Insgesamt kann man festhalten, dass es in Asien wirtschaftlich gesehen seit Jahren stabil nach oben geht⁵¹.

Wie bereits erläutert fällt immer wieder der Name China wenn es um das Wirtschaftswachstum in Asien geht. China spielt hier eine sehr große und wichtige Rolle, vor allem im Ausbau der Infrastruktur Asiens. So finanziert unter anderem der chinesische Staat neue Handelswege, wie zum Beispiel neue Straßen, Häfen oder auch Flughäfen, um den Handel um einiges einfacher zu machen. Das verdeutlicht, dass kein Weg an China vorbeiführt wenn es um die asiatische Wirtschaft geht. Der Vorsitzende des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft Hubert Lienhard geht sogar soweit und sagt: „Ich halte es schon für wichtig, dass wir in Europa verstehen, was hier in Asien passiert. Es ist wichtig zu wissen, dass eben hier der große Teil der Weltbevölkerung sitzt und dass das Zentrum der Weltwirtschaft in 50

49 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 159

50 Vgl. Wurzel 2016, URL

51 Vgl. Wurzel 2016, URL

Jahren mit Sicherheit in Asien sein wird. Und wir Europäer tun uns gut daran, darüber nachzudenken, mit welchen Strategien wir daran teilnehmen wollen“⁵².

Politisch gesehen, meint Philipp Stammeler, der im Bundeswirtschaftsministerium für den asiatischen-pazifischen Raum verantwortlich ist, gibt es viele unterschiedlich strukturierte Länder in Asien. Viele der Länder würden schon über einen langen Zeitraum demokratisch geführt werden, weshalb Sie über die Jahre weg in der Politik sehr stabil seien, so Stammeler weiter. Allerdings fügt er hinzu, dass es auch Länder gebe, in denen die politische Lage schwieriger sei, da in diesen Ländern autoritäre Herrscher an der Macht wären, welche unberechenbar seien⁵³. Insgesamt gilt die politische Lage zum Ende des Jahres 2016 noch als überwiegend stabil, ist aber ständig durch Konflikte und Krisen gefährdet. So werden unter anderem die Philippinen von einem unberechenbaren Präsidenten regiert, während die Thailänder seit zwei Jahren, aufgrund eines Militärputsch, keine Regierung mehr haben und mit dem Tod ihres Königs im Oktober 2016 ein wichtiges gesellschaftliches Bindeglied verloren haben. Dazu befinden sich China und unter anderem Malaysia, die Philippinen und Vietnam in einem Konflikt um die Rechte des Südchinesische Meer⁵⁴. Noch bis heute ist es allerdings bei Konflikten geblieben, welche zudem noch keine wirtschaftliche Folgen mit sich gezogen haben. Nach Meinung einiger Experten soll dieser Konflikt auch weiterhin keine Auswirkungen auf die Geschäfte in Südostasien haben. Andere dagegen warnen, dass es nicht bei reinen Konflikten bleiben könnte und diese somit im Nachhinein auch Auswirkungen auf die Wirtschaft in Asien nehmen könnten. Wie Ye Yu vom Institut für Internationale Studien meinen auch Sie, dass vor allem Frieden ein entscheidender Faktor für die nachhaltige Entwicklung in Asien sei⁵⁵.

52 Zitat Lienhard in Wurzel 2016, URL

53 Vgl. Stammeler in Wurzel 2016, URL

54 Vgl. Wurzel 2016, URL

55 Vgl. Yu in Wurzel 2016, URL

3.2.4 Charakteristika des Fußballmarktes

3.2.4.1 Historische Entwicklung des asiatischen Fußballs

Japan

Fußball galt im gesamten asiatischen Raum lange als eine Randsportart. Im Gegensatz zu Europa entwickelte sich der Fußball deutlich später und langsamer. Erst 1921 gründete Japan ihren Fußballverband, den JFA. Damit lag man deutlich hinter den europäischen Ländern zurück, war mit der Gründung des Japanischen Fußballverbands allerdings eines der ersten Länder in Asien, welches einen Fußballverband gründete und war auch das erste asiatische Land, dass 1929 der FIFA beitrat. Jedoch blieb der Fußball bis 1960 weiterhin eine Randsportart.

Erst mit der Verpflichtung des deutschen Fußballtrainer Detmar Cramer im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1964 in Tokio und den respektablen Leistungen der japanischen Fußballnationalmannschaft bei den Spielen weckten das Interesse der Bevölkerung am Fußball ein wenig⁵⁶. Noch im gleichen Jahr wurde daraufhin nach dem Vorbild der deutschen Fußballbundesliga die erste japanische Fußballliga auf Anraten des Nationaltrainers Cramer gegründet. Allerdings galt die Japan Soccer League, kurz JSL, im Gegensatz zur Bundesliga als reine Amateurliga. Trotz weiterer Erfolge der japanischen Nationalmannschaft, galt das Interesse der Japaner mehr dem traditionellen Baseball als dem Fußball, was sich auf den fehlenden Bezug zur lokalen Bevölkerung und dem Leistungsniveau der Spieler zurückweisen ließ⁵⁷.

Mit dem stetigen Anstieg an Profifußballern in der Japan Soccer League und dem damit verbundenen steigenden Leistungsniveau, jedoch mit der weiter anhaltenden Außenseiterposition des japanischen Fußballs, entschied man sich in Japan für die Gründung der „J-League“. Nachdem die zweitgrößte Marketingabteilung Japans nach einer gründlichen Marktanalyse zu dem Ergebnis kam, dass ein professioneller Sportbetrieb in Japan viel Potential hätte, wurde die „J-League“ 1993 eingeführt und vermarktet⁵⁸. Damit verfolgte man das Ziel die Ausrichtung der Weltmeisterschaft 2002 übernehmen zu können, durch die steigende Qualität in der Liga die

56 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 178

57 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 178

Nationalmannschaft im Hinblick auf die WM 2002 zu stärken und durch eine eigene Profiligen langfristige wirtschaftliche Erfolge verzeichnen zu können⁵⁹.

Die ersten Jahren nach der Gründung der „J-League“ konnten durchaus als Erfolg bezeichnet werden. Während sich Männer ab 50 Jahren weiterhin mehr für den Baseball interessierten, galt das Interesse der jüngeren Generation, der 15-25-Jährigen, und der weiblichen Zuschauer dem Fußball⁶⁰. Nachdem bereits Guido Buchwald und Pierre Littbarski nach Japan wechselten und somit das Interesse an der Liga weckten, folgten mehr und mehr europäische bekannte Spieler und Trainer, darunter auch weitere Deutsche wie Volker Finke. Nachdem jedoch vermehrt ältere Spieler nach Japan wechselten, um zum Abschluss ihrer Karrieren noch einmal viel Geld zu verdienen und mit Ende der neunziger Jahre die „J-League“ ihre erste große Krise erlebte, da die Vereine, in Zeiten in denen es der japanischen Wirtschaft schlecht ging, über ihren Verhältnissen gelebt hatten, wurden die Sponsoren zurückhaltender⁶¹. Dadurch verließen eine Reihe bekannter Spieler die „J-League“ wieder, wodurch die Qualität der Liga erst einmal wieder abnahm. Nachdem man sich in Japan jedoch von der Krise erholt hatte, sorgte vor allem das vor der Krise entstandene Nachwuchskonzept für großen Erfolg⁶². Aufgrund einer exzellenten Nachwuchsarbeit hat sich Japan im letzten Jahrzehnt mittlerweile von einem Importeur alter Weltstars zum Exporteur junger Nachwuchstalente entwickelt. Immer mehr japanische Fußballer erobern die großen fünf Ligen Europas. So unter anderem Shinji Kagawa, der in Europa bereits für Borussia Dortmund und Manchester United spielte.

Die geringere Sparneigung der am Fußball interessierten jüngeren Generation verspricht viel Potential für Merchandising, in Verbindung mit europäischen Top-Spielern und japanischen Ausnahmetalenten, sowie daraus resultierende hohe Gelderträge. 2005 lag das Interesse der Japaner an Fußball im Fernsehen bereits bei

58 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 178 und 179

59 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 179

60 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 179

61 Vgl. Lill 2013, URL

62 Vgl. Lill 2013, URI

50% bis 60%. Ein ähnlicher Wert wie das Interesse an Baseball und das Interesse an Fußball in Europa⁶³. Mittlerweile ist das Interesse an Fußball in Japan weiter angestiegen und nah daran Baseball als Sportart Nr.1 abzulösen, was daran liegen kann, dass die japanische Nationalmannschaft sich mit der Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien bereits zum fünften Mal in Folge für eine Weltmeisterschaft qualifiziert.

China

Im Gegensatz zu Japan ist die Geschichte des chinesischen Fußballs noch jünger als die der Japaner. Wie auch in Japan galt Fußball lange Zeit als eine Randsportart und erlebte erst mit der verpassten Qualifikation zur Weltmeisterschaft 1994 ihren Umbruch, als die Japaner bereits ihrer erste Profifußballliga gegründet hatten. Damals erkannten die Funktionäre des chinesischen Fußball welche wichtige Rolle Merchandising und Marketing für den Erfolg im professionellen Fußball spielen und gründeten die erste nationale Fußballliga, namens „C-League“⁶⁴. Diese war von Beginn an ein reiner Erfolg und löste in den neunziger Jahren einen regelrechten Boom im chinesischen Fußball aus. Trotz dessen, dass die Spiele der Liga im Fernsehen live übertragen wurden, füllten die Zuschauer Spieltag um Spieltag die Stadien und wollten live vor Ort sein, wenn ihre Mannschaft um den Titel in der „C-League“ spielte⁶⁵. Da das fußballerische Niveau allerdings noch zu wünschen übrig ließ, erkannten die Funktionäre der Vereine, dass es wichtig sei, talentierte ausländische Spieler sowie Trainer zu verpflichten, umso die spielerische Qualität in ihrer Mannschaft zu erhöhen. Mit dem Scheitern bereits in der Vorrunde der Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Südkorea wurde die Euphorie in China für den Fußball vorerst wieder gestoppt. Allerdings galt die Gründung der „C-League“ generell als ein Erfolg mit einigen kritischen Aspekten. Zu diesen Problemen gehörten unter anderem Ausschreitungen unter den Zuschauern, Bestechungsskandale und die erhöhte Anzahl an ausländischen Spielern innerhalb der „C-League“, welche dazu führten, dass die Nachwuchsarbeit in China vernachlässigt wurde⁶⁶. Aufgrund dessen entschlossen sich die Funktionäre 2004 eine neue, die chinesische Super League zu gründen, welche

63 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 180

64 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 180

65 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 180

besser vermarktet wurde. Ziel der Gründung war unter anderem die Verpflichtung mehr ausländischer bekannter Spieler um das Leistungsniveau der Liga langfristig zu erhöhen und so höhere Sponsoreneinnahmen und Zuschauerzahlen zu erlangen. Zwölf Jahre später scheint dieser Plan nach Milliardeninvestitionen aufgegangen zu sein. Mittlerweile ist die chinesische Super League die bekannteste und die mit Superstars am besten bestückte nationale Liga in Asien.

Südkorea

Sieben Jahre nachdem der Japanische Fußballverband gegründet wurde, gründete man 1928 in Südkorea den ersten Dachverband des koreanischen Fußballs, die „Joseon Referees Association“, aus welchem fünf Jahre später die „Joseon Football Association“ hervorging⁶⁷. Obwohl Südkorea darauf bis 1948 von Japan besetzt wurde, spielten die Südkoreaner weiterhin Fußball, da sie Fußball mit Freiheit verbanden. Nachdem sich Südkorea 1948 unabhängig von Japan machte und die Nation Südkorea gegründet wurde, benannte man die „Joseon Football Association“ in „Korean Football Association“, kurz KFA, um und trat noch im gleichen Jahr der FIFA bei⁶⁸. Da Südkorea in den darauf folgenden Jahren mehrere sportliche Erfolge, wie unter anderem den beiden Siegen des Asienpokals in den Jahren 1954 und 1960, feiern konnte, nahm man schnell eine Vormachtstellung im asiatischen Fußball ein.

Wie auch später in Japan und China wurde in Südkorea die erste professionelle Fußballliga in Asien eingeführt, um den Fußball im eigenen Land voran zu bringen. So gründete man 1983 die „Korean Super League“, welche aus zwei Profi- und drei Amateurvereinen bestand. Nachdem die Liga bereits zwei Jahre zuvor in „K-League“ umbenannt wurde, waren ab 1996 ausländische Spieler in der Liga zugelassen, um die sportliche Qualität der Liga zu erhöhen⁶⁹. Mit zunehmender Zeit erhöhte sich die Zahl der an der Liga teilnehmenden Profimannschaften auf 13. Da Südkorea immer mehr Profimannschaften hervor rief, wurde im Jahr 2003 eine zweite Profiliga, die „K-2-

66 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 180

67 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 181

68 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 181

69 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 181

League“ eingeführt, in welcher damals zehn weitere Mannschaften spielten. Inzwischen wurde die „K-League“ in „K-League Classic“ und die „K-22-League“ in „K-League Challenge“ umbenannt⁷⁰. Trotz dessen sind es noch heute 23 Profimannschaften, von den allerdings nur noch zwölf in der ersten und neuerdings elf in der zweiten Liga spielen. Seinen bisher größten fußballerischen Erfolg feierte Südkorea bei der Weltmeisterschaft 2002 im eigenen Land, als man das Halbfinale des Wettbewerbs erreichte indem man gegen Deutschland allerdings aus dem Turnier ausschied⁷¹.

3.2.4.2 Internationalisierung des asiatischen Fußballs

Mit der Ausrichtung einiger sportlicher Großevents, wie unter anderem den olympischen Sommerspielen 1964 in Tokio, 1988 in Seoul und 2008 in Peking oder den olympischen Winterspielen 1972 in Sapporo und 1998 in Nagano, hat Asien in den vergangenen 50 Jahren unterstrichen, welche Bedeutung der asiatische Markt für den internationalen Sport gewonnen hat. Während lange Zeit hauptsächlich andere Sportarten wie unter anderem Tischtennis das Interesse an der Länder am asiatischen Markt weckten, stieg mit der Ausrichtung der Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Südkorea auch das Interesse für den asiatischen Fußballmarkt⁷². Mit dem bisherigen Höhepunkt der asiatischen Fußballgeschichte begeisterte man nicht nur die Menschen in Asien sondern auf der ganzen Welt und feierte somit einen großen Erfolg im Hinblick auf die Internationalisierung des asiatischen Fußballs.

Doch auch bereits vor der Weltmeisterschaft 2002 feierten asiatische Fußballer sportliche Erfolge außerhalb Asiens. 1961 konnte der erste aus Asien stammende Spieler, genauer gesagt aus Hongkong, ein Tor für eine europäische Fußballmannschaft erzielen. Cheung Chi-doy schoss am 25. November für den englischen Erstligisten Blackpool im Ligaspiel gegen Sheffield sein einziges Tor für die erste Mannschaft. 19 Jahre später konnte Bum-Kun Cha, der insgesamt 308

70 Neziri 2015, URL

71 Neziri 2015, URL

72 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 181

Erstligaspiele absolvierte, mit Eintracht Frankfurt den UEFA-Pokal gewinnen. Damit ging er als erster asiatischer Fußballer, der einen europäischen Titel mit einer europäischen Top-Mannschaft gewonnen hatte, in die Geschichte des asiatischen Fußballs ein⁷³. 1988 gelang Cha das ein weiteres Mal, allerdings mit Bayer Leverkusen. Nachdem sich der asiatische Fußball im vergangenen Jahrzehnt stark entwickelt hat und zudem sehr gute Nachwuchsarbeit leistet, ist es kein Seltenheitswert mehr, dass asiatische Fußballer in den europäischen Top-Ligen für große Vereine spielen. So spielen unter anderem Shinji Kagawa für Borussia Dortmund, Heung-Min Son für die Tottenham Hotspurs oder Shinji Okazaki für Leicester City. Doch wie bereits in dieser Arbeit erläutert spielen inzwischen auch viele Ausnahmespieler, die zuvor für europäische Top-Vereine aufgelaufen waren, vor allem in der chinesischen Super League. So gab erst im Dezember 2016 der brasilianische Nationalspieler Oscar seinen Wechsel vom FC Chelsea London für umgerechnet 71,5 Millionen Euro zu Shanghai SIPG bekannt und folgte damit unter anderem seinen Landsmännern Ramires und Hulk.

Ein weiterer Erfolg für die Internationalisierung des asiatischen Fußballs ist die Einführung der AFC Champions League 2003, die nach dem Vorbild der UEFA Champions League gegründet wurde⁷⁴. Auch dies lässt erahnen, in welchem gutem Verhältnis der asiatische und europäische Fußball zueinander stehen und wie sehr sie miteinander verknüpft sind. Auch aufgrund dieser Verknüpfung entstehen vereinzelt Aktivitäten, die auf Events oder Geschäftsfelder wie Sponsoring, Merchandising, Spielermarkt oder auch die Medien Einfluss nehmen⁷⁵. Zu solchen Aktivitäten gehört unter anderem auch die geplante Gründung einer European Super League mit Spielen an Austragungsorten in den USA und vor allem Asien. Zum Beispiel erhoffen sich die UEFA und die Vereine davon neue Sponsoren für den europäischen Fußball zu gewinnen, die Anzahl der Verkäufe von Merchandisingprodukten zu erhöhen und mehr Präsenz in den asiatischen Medien zu erhalten.

73 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 182

74 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 182

75 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 183

3.2.4.3 Engagements europäischer Unternehmen in Asien

Wie bereits erläutert gilt der asiatische Fußballmarkt als eher junger Markt, der Unternehmen viel Potential für die eigene Vermarktung und Ausgliederung einzelner Prozesse bietet⁷⁶. Trotz des jungen Marktes konnten sich bereits einige europäische Unternehmen erfolgreich auf dem asiatischen Markt engagieren, da sie ihre Arbeitsprozesse mit der jeweiligen Unternehmensphilosophie und dem Image des asiatischen Markts verknüpften⁷⁷. Aufgrund der Erfolge und Erfahrungen einiger europäischer Unternehmen können weitere Unternehmen, die sich auf den asiatischen Markt Internationalisieren möchten, Ergebnisse ziehen, welche es Ihnen ermöglicht Chancen für einen möglichen Markteintritt zu erhöhen und Risiken zu minimieren.

Ein Beispiel dafür ist sicherlich Siemens Mobile, welches 2003 eines der bisher größten Engagements im asiatischen Fußballmarkt leitete. Siemens Mobile sponserte neben dem chinesischen Herren- und Frauennationalteam auch die erste chinesische Fußballliga⁷⁸. Auf sämtlichen Trikots der Nationalmannschaften war der Name Siemens Mobile zu lesen. Außerdem präsentierte der chinesische Fußballverband mit Siemens Mobile ein gemeinsames Logo, welches unter anderem auf Werbetafeln oder im Internet zu sehen war. Doch Siemens Mobile gehörten nicht nur sämtliche Markenrechte im chinesischen Fußball sondern sie erkannten auch das enorme Potential von Live-Übertragungen der Spiele im chinesischen Fußball⁷⁹. So gaben zu diesem Zeitpunkt ganze 62% der 1,26 Milliarden Chinesen an, dass Fußball die für sie interessanteste Sportart im Fernsehen sei. Von diesem enormen Fanpotential in China und ganz Asien, welches in den vergangenen Jahren weiter angestiegen ist, profitierten bereits einige europäische Fußballvereine, die auch in Zukunft weiter vermehrt davon profitieren möchten. So war unter anderem der FC Bayern München mit 333,28 Millionen Zuschauern schon einmal der europäische Verein mit der höchsten TV-

76 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 183

77 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 183

78 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 183

79 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 183

Präsenz in einem Jahr in Asien, weshalb die Spiele der Fußball-Bundesliga zeitlich der Zeitverschiebung zu Asien angepasst wurden⁸⁰.

Aber vor allem zwei Vereine haben eine Vormachtstellung in Asien. Das sind Real Madrid und Manchester United und das liegt vor allem an David Beckham. Zur Zeit von David Beckham galt er als einer der beliebtesten Sportler Asiens. In Japan war er nach Baseballspieler Hideo Nomo sogar der zweitbeliebteste Sportler mit einem Sympathiewert von 57%⁸¹. Zuerst spielte Beckham in England bei Manchester United und diese machten sich die Beliebtheit Beckhams in Asien zu Nutze. Mit David Beckham in den eigenen Reihen wurde im Jahr 2000 der erste Manchester United Store eröffnet. Damit war man der erste europäische Fußballverein, welcher in den asiatischen Markt eintrat und sich zugleich fest vornahm die Marke Manchester United auch außerhalb Europas zum Beispiel in Asien zu vermarktet. Ein Jahr später verfolgte man das Ziel weiter als man ebenfalls der erste europäische Fußballverein war, der ein Trainingslager in Asien absolvierte⁸². Die Vermarktung lief gut, vor allem dank David Beckham. Doch mit dem Verkauf Beckhams an Real Madrid verlor man nicht nur einen Ausnahmefußballer sondern büßte auch hohe Gewinne, die in Asien generiert wurden, ein. Denn zu diesem Zeitpunkt lebten laut einer Studie ganze 17 Millionen von 50 Millionen Manchester United Fans in Asien, die einen hohen Anteil der Gewinne durch den Verkauf von Merchandisingartikel generierten und das vor allem aufgrund der Beliebtheit von David Beckham⁸³. Mit dem Verkauf an Real Madrid litten die Geschäfte von Manchester United in Asien folglich und die Beliebtheit Real Madrids wuchs ständig weiter an. Vor allem in China profitierte Real von der Verpflichtung Beckhams, was sich vor allem während der 19-tägigen Asien Tour im Jahr 2003 in Zahlen ausschlug. Die Tour beinhaltete unter anderem vier Spiele in China, Japan und Thailand, welche über 200.000 Zuschauer live in den Stadien verfolgten und sich über zwei Milliarden Menschen weltweit in den Fernsehern anschauten⁸⁴. Neben den

80 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 184

81 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 185

82 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 186

83 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 186

84 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 185

Spielen hielt Real Madrid außerdem zahlreiche Werbeauftritte und Pressekonferenzen ab. Insgesamt generierten Sie mit dieser Tour in Asien zehn Millionen Euro, was einem Drittel der Transferausgaben für Beckham entsprach. Mit dem Verkauf von Beckham-Trikots weltweit hatte Real Madrid bereits nach wenigen Tagen die kompletten Transferausgaben wieder erwirtschaftet. Doch viel wichtiger als das war es, dass sich Real durch die Verpflichtung Beckhams einen Namen in Asien machen konnte und somit ihre Marke bestmöglich vermarkten konnten und noch heute als einer der beliebtesten europäischen Fußballvereine in Asien gilt.

Um ihren Markennamen bestmöglich weiter ausbauen zu können engagierte Real Madrid die Vermarktungsagentur „Asia Sports Development“ mit denen sie einen über drei Jahre laufenden Vertrag abschlossen, der Ihnen durch den Verkauf ihrer Vermarktungsrechte in Asien ungefähr 40 Millionen Euro einbrachte⁸⁵.

Noch heute zählen Real Madrid und Manchester United zu den beliebtesten Vereinen in Asien. Zu den beliebtesten Spielern gehören neben Cristiano Ronaldo und Lionel Messi unter anderem auch Paul Pogba. Wie auch bereits vor einem Jahrzehnt verdanken noch heute viele Vereine ihre gute Vermarktung in Asien insbesondere der Beliebtheit ihrer Superstars.

4 Die UEFA Champions League

4.1 Definition

Die UEFA Champions League ist die höchste internationale Spielklasse in Europa für europäische Vereinsmannschaften. Durchgeführt wird sie vom europäischen Fußballverband UEFA. Jedes Jahr starten 32 Teams in acht Gruppen aufgeteilt in den Wettbewerb, um am Ende den Pokal zu gewinnen. Der Gewinn der UEFA Champions League zählt zu den größten Erfolgen für Vereinsmannschaften. Anders als bei einer European Super League qualifizieren sich die Mannschaften über die jeweilige nationale Meisterschaft.

85 Vgl. Höft/Cremer/Embach/Jürgens/Thaler 2005, 186

4.2 Teilnahmebedingungen

Damit eine Mannschaft an der UEFA Champions League teilnehmen kann, müssen viele verschiedene Kriterien erfüllt werden. Im Gegensatz zu einer möglichen Einführung der European Super League zählt die Qualifikation über die jeweilige Meisterschaft zu einem der wichtigsten Kriterien. Sollte eine Mannschaft den Startplatz in ihrer Liga verpassen und sich somit nicht über die jeweilige Liga für die UEFA Champions League qualifizieren können, spielen die restlichen Kriterien keine Rolle mehr.

Im folgenden werden die Teilnahmebedingungen der UEFA Champions League detailliert beschrieben. Jeder UEFA-Mitgliedsverband hat unterschiedlich viele Startplätze für die UEFA Champions League und kann somit unterschiedlich viele Mannschaften am Wettbewerb anmelden. Wie viele Mannschaften ein Verband anmelden kann wird dabei anhand einer Koeffizientenrangliste ermittelt. Für jede Spielzeit berechnet die UEFA anhand der Ergebnisse der Vereine, die in der abgelaufenen Champions League und Europa League Saison erzielt wurden einen Koeffizienten für jeden Verein und jeden Verband⁸⁶. Dabei gibt es für jedes Ergebnis in der Qualifikation, den Playoffs, der Gruppenphase und der Endrunde verschiedene Punktzahlen, mit deren Hilfe der Koeffizient errechnet wird. Wichtig zu beachten ist, dass bei der Berechnung des Verbandskoeffizienten zum Teil andere Punktzahlen vergeben werden als bei der Berechnung der Vereinskoeffizienten.

86 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 82

Punktevergabe bei Verbandskoeffizient	Punktevergabe bei Vereinskoeffizient
Punktevergabe bei Qualifikationsspielen und Playoffs Sieg: 1 Punkt Unentschieden: 0,5 Punkte Niederlage: 0 Punkte	Punkte für jeden Verein, der in der 1. Qualifikationsrunde ausscheidet 0,5 Punkte
	Punkte für jeden Verein, der in der 2. Qualifikationsrunde ausscheidet 1 Punkt
Bonuspunkte für das Erreichen der Gruppenphase 4 Bonuspunkte	Punkte für jeden Verein, der in der 3. Qualifikationsrunde oder den Playoffs ausscheidet 0 Punkte da die in diesen Wettbewerbsrunden ausgeschiedenen Vereine in die UEFA Europa League und in deren Koeffizientenrechnungssystem über fallen
Punktevergabe während der Gruppenphase Sieg: 2 Punkte Unentschieden: 1 Punkt Niederlage: 0 Punkte	Bonuspunkte für das Erreichen der Gruppenphase 4 Bonuspunkte
Bonuspunkte für das Erreichen des Achtelfinale 4 Bonuspunkte	Punktevergabe während der Gruppenphase Sieg: 2 Punkte Unentschieden: 1 Punkt Niederlage: 0 Punkte
	Bonuspunkte für das Erreichen des Achtelfinale 4 Bonuspunkte
Punktevergabe während der Endrunde Sieg: 2 Punkte Unentschieden: 1 Punkt Niederlage: 0 Punkte	Punktevergabe während der Endrunde Sieg: 2 Punkte Unentschieden: 1 Punkt Niederlage: 0 Punkte
Bonuspunkte für das Erreichen des Achtel-, Viertel- und Halbfinale sowie für das Erreichen des Endspiels 1 Bonuspunkt	Bonuspunkte für das Erreichen des Achtel-, Viertel- und Halbfinale sowie für das Erreichen des Endspiels 1 Bonuspunkt

Abbildung 4: Punktevergabe zur Errechnung der Koeffizienten

In Abbildung 4 ist zu erkennen, dass die Punktevergabe beim Verbandskoeffizienten der Punktevergabe beim Vereinskoeffizienten sehr ähnlich ist. Allerdings unterscheidet sich die Punktevergabe bei den Qualifikationsspielen und den Playoffs. Während die Vereine bei der Berechnung des Verbandskoeffizienten für einen Sieg einen Punkt, für ein Unentschieden einen halben Punkt und für die Niederlage keinen Punkt bekommen, bekommen die Vereine bei der Berechnung des Vereinskoeffizienten für das Ausscheiden in der ersten Qualifikationsrunde einen halben Punkt und für das Ausscheiden in der zweiten Qualifikationsrunde einen Punkt. Sollten die Vereine die ersten zwei Qualifikationsrunden überstanden haben, allerdings in der dritten Qualifikationsrunde oder den Playoffs ausscheiden, nehmen sie an der UEFA Europa League teil, fallen in deren Koeffizientenrechnungssystem und bekommen somit keine Punkte, die in das Koeffizientenrechnungssystem der UEFA Champions League eingerechnet werden. Ein weiterer wichtiger Punkt der bei der Punktevergabe beachtet werden muss, ist dass Elfmeterschießen nicht berücksichtigt werden, d.h. sollte ein Spiel nach 120 Minuten Unentschieden enden, erhalten beiden Mannschaften die

vorgegebene Punktzahl für ein Unentschieden, auch wenn danach ein Team das anschließende Elfmeterschießen für sich entscheidet.

Der Verbandskoeffizient wird anhand aller gesammelten Punkte der angehörigen Vereine in einer Saison berechnet. Dabei werden alle Punkte zusammengezählt und durch die Anzahl der zur Teilnahme berechtigten Vereine geteilt⁸⁷. Sollte ein zur Teilnahme berechtigter Verein auf sein Teilnahmerecht verzichten oder vom Wettbewerb ausgeschlossen werden und durch einen Verein eines anderen Verbandes ersetzt werden, wird er trotz dessen bei der Berechnung des Verbandskoeffizienten berücksichtigt⁸⁸. Aufgrund der Verbandskoeffizienten der letzten fünf Jahre wird daraufhin die Koeffizientenrangliste erstellt, die ermittelt wie viele Mannschaften ein Verband in der UEFA Champions League und der UEFA Europa League anmelden darf. Sollte nach der Berechnung der letzten fünf Spielzeiten zwischen zwei oder mehreren Verbänden Koeffizientengleichheit bestehen, so wird der Verband erster in der Rangliste geführt, welcher in der jüngsten Spielzeit, auf der die Liste beruht, den höheren Koeffizienten erreicht hat⁸⁹. Sollte auch in der jüngsten Spielzeit Koeffizientengleichheit bestehen, wird die endgültige Platzierung der Rangliste nach der jüngsten Spielzeit in der keine Gleichheit besteht ermittelt. Käme es zu dem unwahrscheinlichen Ereignis, dass zwischen mindestens zwei Verbände in allen fünf Spielzeiten Koeffizientengleichheit besteht, würde die Platzierung schlussendlich durch einen Losentscheid ermittelt werden.

87 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 82

88 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 82

89 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 84

Momentane Koeffizientenrangliste (Stand 7.11.2016):

Land:	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	Pkt.	Vereine
1.Spanien	17.714	23.000	20.214	23.928	7.571	92.427	7/7
2.Deutschland	17.928	14.714	15.857	16.428	7.142	72.069	6/7
3.England	16.428	16.785	13.571	14.250	6.928	67.962	6/7
4.Italien	14.416	14.166	19.000	11.500	6.083	65.165	6/6
5.Frankreich	11.750	8.500	10.916	11.083	6.750	48.999	5/

Tabelle 1: Aktuelle Koeffizientenrangliste

Insgesamt erfasst die UEFA-Koeffizientenrangliste 54 Verbände. In Tabelle 1 sind die ersten fünf Verbände aufgeführt. Diese stellen außerdem die fünf größten nationalen Ligen in Europa. Stand 7.11.2016 führt Spanien die Fünfjahreswertung deutlich vor dem Zweitplatzierten Deutschland mit 20.358 Punkten an. In den vergangenen Jahren konnte Deutschland England auf Platz Zwei verdrängen und seinen Vorsprung weiter ausbauen. Der drittplatzierte England und der viertplatzierte Italien liefern sich seither einen engen Kampf um Platz Drei. Beide trennen lediglich 2.797 Punkte voneinander. Auf Platz Fünf befindet sich momentan Frankreich mit 48.999 Punkten und einem Rückstand von 16.166 Punkten auf Italien.

Je nachdem welchen Platz ein Verband in der Koeffizientenrangliste belegt, kann er verschieden viele Vereine für die UEFA Champions League anmelden⁹⁰. Im Normalfall stellen die ersten drei Verbände der Koeffizientenrangliste drei Champions League Teilnehmer direkt und sind mit einem Teilnehmer in den Playoffs vertreten. Die in der Rangliste viert- und fünftplatzierten Verbände stellen zwei Teilnehmer direkt. Ein dritter Verein des viertplatzierten Verbandes nimmt automatisch an den Playoffs für die

90 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 10

Champions League teil. Ein dritter Verein des fünftplatzierten Verbandes dagegen steigt bereits eine Runde früher, in der 3. Qualifikationsrunde, ein. In besonderen Ausnahmefällen, welche im Anhang aufgeführt sind, kann es allerdings dazu kommen, dass ein weiterer Verein, der sich über die nationale Meisterschaft nicht qualifiziert hat, an der UEFA Champions League teilnehmen kann.

Neben der sportlichen Qualifikation müssen allerdings wie bereits erwähnt weitere Kriterien erfüllt werden. So müssen die Vereine unter anderem die offiziellen Anmeldeunterlagen bis zu einer gewissen Frist in den Besitz der UEFA-Administration übergeben haben. Außerdem müssen die Vereine über eine Lizenz verfügen, die ebenfalls wie die Anmeldeunterlagen der UEFA-Administration fristgerecht vorgelegt werden muss⁹¹. Zudem müssen die Vereine die Regeln zur Wahrung der Integrität des Wettbewerbs einhalten und schriftlich bestätigen, dass sowohl Spieler, Offizielle als auch der gesamte Verein sich dazu verpflichten, die Spielregeln des International Football Association Board einzuhalten und Reglemente, Richtlinien und Beschlüsse der UEFA zu akzeptieren⁹². Neben der schriftlichen Bestätigung zur Einhaltung der Spielregeln müssen die Vereine ebenfalls schriftlich bestätigen, dass der gesamte Verein neben Spielern und Offiziellen die Zuständigkeit des Schiedsgerichts des Sports, kurz TAS, in Lausanne gemäß der UEFA-Statuten anerkennen und sich verpflichten das jedes Verfahren, das sich mit der Zulassung zum, der Teilnahme am oder dem Ausschluss vom Wettbewerb beschäftigt, vor dem TAS durchgeführt wird⁹³. Zuletzt muss der Verein ein weiteres Mal schriftlich bestätigen seit dem 27. April 2007 nicht indirekt oder direkt in Wettmanipulationen verwickelt gewesen zu sein.

91 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 14

92 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 14

93 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 14

4.3 Ablauf der UEFA Champions League

Insgesamt qualifizieren sich 32 Mannschaften für eine UEFA Champions League Saison. Dabei sind bereits 22 Teams direkt über ihre nationale Meisterschaft oder den Gewinn der letztjährigen Champions League Spielzeit qualifiziert. Zehn weitere Teams müssen sich über drei Qualifikationsrunden und die Playoffs qualifizieren. Sind die drei Qualifikationsrunden und die Playoffs gespielt, stehen 32 Teams die an der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmen fest. Nachdem alle 32 Mannschaften jeweils acht Vierergruppen zugelost worden sind, beginnt der Wettbewerb mit der Gruppenphase.

Insgesamt besteht die Gruppenphase aus sechs Spieltagen, an denen man gegen jedes weitere Gruppenmitglied jeweils ein Hin- und Rückspiel bestreitet. Gespielt wird entweder daheim oder auswärts, d.h. die Spiele der Gruppenphase werden auf keinem neutralen Platz ausgetragen sondern jedes Team spielt gegen jedes andere Team ein Heim- und ein Auswärtsspiel. Wie man es vom Fußball gewöhnt ist, erhält eine Mannschaft für einen Sieg drei Punkte, für ein Unentschieden einen und für eine Niederlage gar keinen Punkt. Nach Ablauf der sechs Spieltage qualifizieren sich die acht Gruppenersten und acht Gruppenzweiten für das Achtelfinale der UEFA Champions League⁹⁴. Die acht Gruppendritten nehmen am Sechzehntelfinale der UEFA Europa League teil. Dabei sind die vier besten Gruppendritten der Champions League sowie die zwölf Erstplatzierten der Gruppenphase der Europa League an Position 1 gesetzt. Die vier anderen Gruppendritten der Champions League werden wie die zwölf Zweitplatzierten der Europa League den an Position 1 gesetzten Mannschaften zugelost⁹⁵. Die acht Gruppenletzten der UEFA Champions League scheiden komplett aus den internationalen Wettbewerben aus⁹⁶. Wie die acht Drittplatzierten in die vier Besten und vier Schlechtesten unterteilt werden, kann im Anhang nachgelesen werden.

94 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

95 Vgl. UEFA 3 PDF 2015, URL, 22

96 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

Um die Achteilfinalpaarungen zu ermitteln, werden die acht Gruppenzweiten den acht Gruppenersten zugelost. Dabei gilt allerdings wie bei der Auslosung zur Gruppenphase, dass zwei Mannschaften aus einem Verband oder wie zum jetzigen Zeitpunkt (15.11.2016) Mannschaften aus der Ukraine und Russland nicht einander zugelost werden dürfen⁹⁷. Die ausgelosten Paarungen treten im Achtelfinale wie auch im Viertel- und Halbfinale zwei Mal in einem Hin- und Rückspiel gegeneinander an. Das Team, welches nach beiden Begegnungen mehr Tore geschossen hat qualifiziert sich für die nächste Runde. Sollten beide Mannschaften nach Hin- und Rückspiel die selbe Anzahl an Toren erzielt haben, greift die Auswärtstorregel. In diesem Fall würde sich die Mannschaft für die nächste Runde qualifizieren, die in ihrer Auswärtspartie mehr Tore erzielen konnte⁹⁸. Ein Beispiel dafür ist dem Anhang hinzugefügt. Im Gegensatz zur Auslosung der Gruppenphase oder zu der des Achtelfinale, gibt es zur Auslosung des Viertelfinale keine Grundsätze mehr die beachtet werden müssten. So können ab diesem Zeitpunkt auch Mannschaften aus dem selben Verband oder Mannschaften aus der Ukraine und Russland einander zugelost werden. Nachdem alle Achtel-, Viertel- sowie Halbfinalpartien gespielt wurden, stehen zwei Mannschaften fest, die am Ende der Saison das große Finale gegeneinander bestreiten. Das Finale wird anders als die anderen Endrundendpartien durch ein einziges Spiel entschieden. Diese findet an einem im Voraus bestimmten neutralen Spielort statt. Sollten beide Mannschaften nach Ablauf der regulären Spielzeit gleich viele Tore erzielt haben, kommt es zur einer Verlängerung von zweimal 15 Minuten. Falls eine der beiden Mannschaften in der Verlängerung mehr Tore als die Andere erzielen sollte, wird diese zum endgültigen Sieger des Wettbewerbs ernannt. Schießen allerdings beide Mannschaften in der Verlängerung die selbe Anzahl an Toren, wird der Sieger über ein anschließendes Elfmeterschießen ermittelt⁹⁹.

4.4 Finanzen UEFA Champions League

In der UEFA Champions League können Vereine mit den Prämien für den sportlichen Erfolg und den TV-Geldern eine Menge Geld verdienen. Insgesamt beläuft sich die

97 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

98 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 26

99 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

Höhe der Summe, die an die Vereine in der Saison 2016/17 ausgeschüttet wird, auf 1,2689 Milliarden Euro. Dabei werden die 1,2689 Milliarden Euro zu 60% (761,9 Mio. Euro) in feste und zu 40% (507 Mio. Euro) in variable Beträge unterteilt. In der folgenden Tabelle sind die Prämien, also die festen Beträge, aufgeführt, die die Vereine für ihren jeweiligen sportlichen Erfolg in der Saison 2016/17 erhalten können, ohne Berücksichtigung der drei Qualifikationsrunden und Playoffs.

Runde	Prämien in Mio.
Einzug in die Gruppenphase	12,7
Sieg in der Gruppenphase	1,5
Unentschieden in der Gruppenphase	0,5
Erreichen des Achtelfinale	6
Erreichen des Viertelfinale	6,5
Erreichen des Halbfinale	7,5
Verlierer im Finale	11
Sieger der UEFA Champions League	15,5

Tabelle 2: Prämienausschüttung in der UEFA Champions League

Eine Mannschaft kann somit ohne Berücksichtigung der Qualifikations- und Playoffprämien höchstens 57,2 Millionen Euro durch Prämien erhalten¹⁰⁰. Dazu können weitere Prämien kommen, wie zum Beispiel Solidaritätszahlungen. Erreicht eine Mannschaft die 1. Qualifikationsrunde zur UEFA Champions League erhält sie 220.000 Euro. Nimmt ein Verein an der zweiten Qualifikationsrunde teil erhält er weitere

100 Vgl. UEFA 4 2016, URL

320.000 Euro. Die Mannschaften, die auch an der dritten Qualifikationsrunde teilnehmen, dort allerdings aus dem Wettbewerb ausscheiden erhalten 420.000 Euro. Für alle Sieger der dritten Qualifikationsrunde geht es in den Playoffs zur UEFA Champions League weiter. Sollten sie hier als Sieger hervorgehen erhalten sie zusätzlich zu den 12,7 Millionen Euro für den Einzug in die Gruppenphase weitere 2 Millionen Euro. Alle Mannschaften, die in den Playoffs aus dem Wettbewerb ausscheiden, erhalten 3 Millionen Euro. Zusätzlich erhalten die Sieger der UEFA Champions League und der UEFA Europa League weitere Prämien. Diese treten am Ende der Sommervorbereitung für die kommende Saison im UEFA Supercup gegeneinander an. Dabei erhält der Gewinner des Supercups weitere vier und der Verlierer weitere drei Millionen Euro.

Zu den ausgezahlten Prämien für die gezeigte sportliche Leistung, kommen weitere Gelder für die TV-Übertragungsrechte des Wettbewerbs dazu. Insgesamt werden die Einnahmen durch die TV-Übertragungen für die Saison 2016/17 auf 507 Millionen Euro geschätzt. Diese werden auf die einzelnen Verbände, je nach dem jeweiligen Wert des Fernsehmarktes, aufgeteilt und an die Verbände ausgeschüttet¹⁰¹. Die Verbände teilen ihren Anteil dann wiederum auf die jeweiligen Vereine auf. Die Hälfte des Betrages, die der Verband anhand seines Marktwerts erhält, teilt er auf die Vereine anhand ihrer Platzierung in der abgelaufenen nationalen Meisterschaftssaison auf¹⁰². Dabei müssen sich alle Verbände an einen bestimmten Verteilungsschlüssel, der von der UEFA vorgegeben ist, halten.

101 Vgl. UEFA 4 2016, URL

102 Vgl. UEFA 4 2016, URL

	Teams 4 (Nationalverbände 1-3)	Teams 3 (Nationalverbände 1-3)	Teams 3 (Nationalverbände 4-6)	Teams 2 (Nationalverbände 4-6 und 13-15)	Teams 2 (Nationalverbände 7-12)	Team 1 (Nationalverbände 7-54)
Meister	40%	45%	50%	55%	65%	100%
Vizemeister	30%	35%	35%	45%	35%	
Nr.3	20%	20%	15%			
Nr.4	10%					

Abbildung 5: Verteilungsschlüssel des Marktpools¹⁰³

In der Abbildung ist zu sehen wie die erste Hälfte der TV-Gelder, die ein Verband von der UEFA erhält, auf die Vereine, je nachdem wie viele am Wettbewerb teilnehmen, verteilt wird. Dabei können für die Nationalverbände 1-3 vier beziehungsweise drei Vereine am Wettbewerb teilnehmen, je nachdem ob sich der Viertplatzierte der abgelaufenen Saison in den Qualifikationsrunden und Playoffs durchsetzen kann und sich für die Gruppenphase qualifiziert. Qualifizieren sich vier Teams für den Wettbewerb erhält der Meister 40% der ersten Hälfte, der Vizemeister 30%, der Drittplatzierte 20% und der Viertplatzierte der abgelaufenen Saison die letzten 10%. Schaffen es nur drei der möglichen vier Vereine sich für die Gruppenphase zu qualifizieren, so wird die Hälfte folgendermaßen auf die drei Vereine verteilt. Der Drittplatzierte erhält weiterhin 20% der ersten Hälfte der TV-Gelder. Die 10%, die für den Viertplatzierten vorgesehen waren, werden gleichermaßen auf den Meister und den Vizemeister aufgeteilt. Auch bei den restlichen Nationalverbänden läuft das System ähnlich ab. So können für die Nationalverbände 4-6 sowohl drei als auch nur zwei Vereine und für die Nationalverbände 7-54 sowohl zwei als auch nur ein Verein an den Start gehen. Sollten sich bei den Nationalverbänden 4-6 nur zwei anstatt drei möglichen Vereinen für die Gruppenphase der UEFA Champions League qualifizieren, so werden 10% der 15%, die der Drittplatzierte der abgelaufenen nationalen Meisterschaft erhalten hätte, dem Vizemeister gut geschrieben. Die restlichen 5% der 15% erhält der Meister. Der Meister und der Vizemeister der Nationalverbände 13-15 erhalten, falls sie sich beide qualifizieren sollten, 55% beziehungsweise 45% der ersten Hälfte der TV-Gelder. Dagegen erhält der Meister der Nationalverbände 7-12 65% der ersten Hälfte. Der Vizemeister erhält die restlichen 35%.

103 Übernahme UEFA 4 2016, URL

Die andere Hälfte der TV-Gelder, die der Verband aufgrund seines Marktwerts erhält, werden auf die Vereine je nach ihrer Anzahl an ausgetragenen Spielen verteilt¹⁰⁴. Dabei bestreitet jede Mannschaft mindestens sechs Gruppenspiele. Sollten nun zum Beispiel alle vier Mannschaften von einem der Nationalverbände 1-3 bereits in der Gruppenphase ausscheiden, so würde die zweite Hälfte der TV-Gelder gleichermaßen auf alle vier ausgeschiedenen Vereine verteilt werden. Sollte ein Verein, dessen Verband durch einen oder mehrere Mannschaften in der UEFA Champions League vertreten ist, bereits in den Playoffs zur Gruppenphase ausscheiden, so erhält der Verein 10% des Marktpools, die dem Verband laut seines Werts des Fernsehmarktes zustehen¹⁰⁵. Dadurch würden zwischen den noch am Wettbewerb teilnehmenden Mannschaften nur noch die restlichen 90% des Marktpools aufgeteilt werden. Die Beträge, die den einzelnen Vereinen aufgrund des Marktwerts ihres Verbands zustehen, können allerdings erst berechnet werden wenn alle Verträge unterschrieben sind und der Wettbewerb beendet ist, da die Berechnung der Beträge von fünf verschiedenen Faktoren abhängt¹⁰⁶.

4.5 Die UEFA Champions League im Vergleich zur European Super League

Bereits bei der Qualifikation liegt der größte Unterschied der beiden Wettbewerbe. Während bei der UEFA Champions League die sportliche Leistung das Hauptkriterium für eine erfolgreiche Qualifikation zum Wettbewerb ist, spielt die sportliche Leistung bei der Qualifikation zur European Super League eine untergeordnete Rolle. Hier stehen vor allem das Vermarktungspotential und die Finanzstärke der Vereine im Vordergrund. Zudem soll im Gegensatz zur UEFA Champions League das Teilnehmerfeld der European Super League kleiner ausfallen. Angedacht ist, dass ungefähr 20 Vereine am neuen höchsten internationalen Klubwettbewerb teilnehmen können. In der UEFA

104 Vgl. UEFA 4 2016, URL

105 Vgl. UEFA 4 2016, URL

106 Vgl. UEFA 4 2016, URL

Champions League sind es momentan 32 Mannschaften, die um den begehrten Titel spielen. Zwei weitere Unterschiede, die miteinander verbunden sind, sind zum einen die Spiele der European Super League, welche in Asien und den USA ausgetragen werden sollen. Die UEFA Champions League dagegen trägt ihre Spiele ausschließlich auf europäischen Sportplätzen aus. Der daraus resultierende zweite Unterschied, sind deutlich höhere Einnahmen, welche sich die Vereine durch die Einführung einer European Super League erhoffen. Wie hoch diese Summe ausfallen soll, kann zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht voraus gesagt werden.

5 Auswirkungen der European Super League auf den Profifußball

5.1 Auswirkungen auf die UEFA Champions League

Im Moment ist die UEFA Champions League der höchste internationale Klubwettbewerb in Europa, d.h. sämtliche Top-Mannschaften, die sich über ihre nationale Meisterschaft sportlich qualifizieren konnten, nehmen daran teil. So ist das Ziel eines jeden Vereins sich nach Ablauf der nationalen Meisterschaft für die UEFA Champions League zu qualifizieren. Durch die Gründung einer European Super League würde die UEFA Champions League als höchste internationale Spielklasse abgelöst werden. Das wäre gleichbedeutend damit, dass sich sämtliche Mannschaften nicht mehr für die UEFA Champions League sondern für die European Super League qualifizieren wollten. Die Top-Mannschaften wie der FC Bayern München, Real Madrid, FC Barcelona oder auch Manchester City würden zukünftig an der European Super League teilnehmen, somit würde die gewohnte Qualität der UEFA Champions League abfallen. Mannschaften, die momentan noch in der UEFA Europa League vertreten sind, würden dann in der UEFA Champions League an den Start gehen. Dies hätte auch finanzielle Auswirkungen. Denn durch den Abfall der Qualität der UEFA Champions League würde die UEFA nicht mehr die gewohnt hohen Prämien an die teilnehmenden Mannschaften auszahlen, geschweige den solch hohe TV-Gelder ausschütten. Die UEFA Champions League wäre dann vergleichbar mit der momentanen UEFA Europa League.

5.2 Auswirkungen auf die UEFA Europa League

Genau wie die Gründung einer European Super League Auswirkungen auf die UEFA Champions League hätte, hätte sie Auswirkungen auf die UEFA Europa League. Die UEFA Europa League, momentan noch zweithöchste internationale Spielklasse in Europa wäre fortan nur noch der dritthöchste Klubwettbewerb. Mannschaften, die sich momentan für keinen internationalen Wettbewerb qualifizieren können und in Deutschland oder Spanien momentan die Plätze 8-10 belegen, würden zukünftig an der UEFA Europa League teilnehmen. Auch hier würde also die gewohnte Qualität verloren gehen, was ebenfalls auch zu finanziellen Auswirkungen führen würde. Die auszuschüttenden Prämien und TV-Gelder würden fallen und wären somit nicht mehr mit den momentanen Prämien und TV-Geldern in der UEFA Europa League zu vergleichen.

5.3 Auswirkungen auf die Profiligen

Die Gründung einer European Super League hätte sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Profiligen. Positiv durch die Einführung eines dritten internationalen Klubwettbewerbs wäre sicherlich, dass zukünftig noch mehr Vereine eines Verbands international vertreten wären und sich mit anderen europäischen Vereinen messen könnten. Zusätzlich würde dadurch wieder mehr Spannung in den alltäglichen Ligabetrieb einkehren, da die vermeintlich etwas besseren Vereine durch die Teilnahme an einem internationalen Klubwettbewerb doppelt belastet wären, während sich die etwas schwächeren Teams unter der Woche ausschließlich auf das nächste Ligaspiel vorbereiten könnten.

Negativ wäre sicherlich, dass die ohnehin schon reicheren Vereine durch die Teilnahme an einer European Super League noch mehr Geld verdienen würden und die Spalte zwischen reichen und armen Vereinen noch mehr auf klammen würde. Außerdem würde die sportlich gezeigte Leistung in der nationalen Meisterschaft eine eher untergeordnete Rolle bei der Qualifikation zu einer European Super League spielen. Das könnte dazu führen, dass Vereine wie zum Beispiel der FC Bayern München, die sicherlich zur Teilnahme an einer European Super League berechtigt

wären, sich an Wochenenden in den Ligaspielen für die Spiele unter der Woche in der European Super League schonen und somit nicht mehr die gewohnte Leistung in der nationalen Meisterschaft abrufen würden. Allgemein könnte die Bedeutung der nationalen Meisterschaften durch die Gründung einer European Super League an Wert verlieren. Denn neben der untergeordneten Rolle der sportlichen Leistung zur Qualifikation des dann neuen höchsten internationalen Klubwettbewerbs, würden die teilnehmenden Mannschaften durch TV-Rechte, neue internationale Sponsoren aus Asien und den USA für die UEFA und neuen Fans auf der ganzen Welt deutlich mehr Geld als im alltäglichen Ligabetrieb verdienen.

5.4 Auswirkungen auf Top-Mannschaften

Für stärkere Teams die an einer European Super League teilnehmen würden, wie der FC Bayern München oder Real Madrid, hätte die Gründung einer European Super League hauptsächlich positive Auswirkungen. Durch das geplante Konzept mit Spielen in den USA oder Asien würde die Bekanntheit der Vereine noch weiter steigen. Sie würden dadurch neue Märkte entdecken, könnten ihren Verein als Marke noch bekannter machen und würden durch den steigenden Verkauf von Merchandisingprodukten noch mehr Geld als ohnehin schon einnehmen. Außerdem wäre durch die steigende Qualität im Wettbewerb, das Interesse an einer European Super League deutlich höher als an der momentanen UEFA Champions League. Das wäre gleichbedeutend damit, dass sich TV-Rechte in Europa und Asien oder USA noch mehr, besser und teurer verkaufen lassen würden. Auch dadurch würden die teilnehmenden Vereine noch mehr Geld verdienen. Dazu kommt, dass auch die ausgezahlten Prämien für die gezeigten Leistungen im Wettbewerb steigen würden. Für andere stärkere Teams wie zum Beispiel Borussia Mönchengladbach oder die Tottenham Hotspur, die sich momentan über ihre sportlich gezeigte Leistung in der nationalen Meisterschaft für die höchste internationale Spielklasse qualifizieren, hätte eine mögliche Gründung einer European Super League eher negative Auswirkungen. Momentan noch zur Teilnahme am höchsten Klubwettbewerb in Europa berechtigt und somit noch in der Lage aus eigener Kraft die hohen TV-Gelder und Prämien der höchsten internationalen Spielklasse einzustreichen, würden sie sehr wahrscheinlich, aufgrund der bedeutendsten Faktoren zur Qualifikation zu einer European Super League, nicht an der neuen höchsten internationalen Spielklasse teilnehmen dürfen.

Somit würden sie nach der Einführung weiterhin an der UEFA Champions League teilnehmen, welche fortan nur noch der zweithöchste internationale Klubwettbewerb wäre. Wie bereits erläutert, würden sie dadurch jedoch nicht mehr die gewohnt hohen Prämien und TV-Gelder einstreichen, sondern müssten nun mit geringeren Auszahlungen rechnen und ihre Ausgaben daran anpassen. So würde nicht nur die Spalte zwischen den stärkeren und schwächeren Teams weiter wachsen sondern auch unter den stärkeren Teams selbst. Die stärkeren Vereine die an einer European Super League teilnehmen würden, würden im Gegensatz zu den anderen stärkeren Mannschaften, die weiterhin an der UEFA Champions League teilnehmen müssten von nun an mehr Prämien und TV Gelder einstreichen, würden sich als Verein mehr weiter vermarkten und würden auf der ganzen Welt bekannter werden. So wäre es für die stärkeren Teams wie Mönchengladbach oder Tottenham schier unmöglich, aufgrund der zur Qualifikation relevanten Faktoren, sich in Zukunft für den neuen höchsten internationalen Klubwettbewerb zu qualifizieren.

Allerdings gibt es auch noch weitere stärkere Teams, die wiederum wie der FC Bayern München oder Real Madrid von der Einführung einer European Super League profitieren würden. Dies sind zum Beispiel Mannschaften wie Manchester United, Schalke 04 oder auch AC Mailand, die das vergangene Jahrzehnt im europäischen Klubfußball mit geprägt haben, sich jedoch zuletzt nicht mehr für die höchste internationale Spielklasse qualifizieren konnten. Aufgrund ihrer Popularität, Tradition, vergangenen Erfolgen und Marketingeigenschaften können sie sich allerdings Hoffnung machen an einer geplanten European Super League teilnehmen zu dürfen. Durch die Teilnahme am dann neuen höchsten internationalen Klubwettbewerb hätten sie die Chance wieder zur Weltspitze aufzuschließen. Sie würden deutlich höhere TV-Gelder und Prämien als zuletzt ausgeschüttet bekommen und würden zudem durch Spiele in Asien und den USA ihren Bekanntheitsgrad weiter erhöhen, welcher wiederum neue Türen öffnen würde.

5.5 Auswirkungen auf schwächere Mannschaften

Auch bei den Auswirkungen für die schwächeren Teams lassen sich Gewinner und Verlierer durch eine mögliche Einführung einer European Super League finden. Gewinner wären sicherlich Mannschaften wie der FC Köln oder auch Real Sociedad,

die sich in der Regel nicht für die internationalen Wettbewerbe qualifizieren können und die nationale Meisterschaft auf den Plätzen 8-10 abschließen. Sie würden durch eine European Super League an der neuen dritthöchsten internationalen Spielklasse, der UEFA Europa League, teilnehmen. Somit würden sie zusätzlich zu den Einnahmen ihrer nationalen Meisterschaft weitere Prämien und TV-Gelder erhalten und könnten sich zusätzlich auf internationaler Ebene mit anderen Mannschaften messen. Dadurch würden sie nicht nur in Europa bekannter werden, sondern wären auch für Spieler internationaler Klasse interessanter.

Verlierer wären sicherlich schwächere Vereine wie der FC Kopenhagen oder Legia Warschau, die sich momentan noch als Meister ihrer nationalen Meisterschaft für die international höchste Spielklasse qualifizieren würden. Sie würden bei einer Einführung einer European Super League aufgrund der zur Qualifikation bedeutenden Faktoren nicht mehr an dem international höchsten Klubwettbewerb teilnehmen können und müssten somit weiterhin an der UEFA Champions League teilnehmen, welche fortan nur noch die zweithöchste internationale Spielklasse wäre. Das wäre gleichbedeutend damit, dass sie ab diesem Zeitpunkt nur noch geringere Prämien und TV-Gelder erhalten würden und sich die fünf großen Verbände Spanien, Deutschland, England, Italien und Frankreich noch mehr von den etwas kleineren Verbänden wie Dänemark oder Polen absetzen würden.

6 Auswirkungen einer European Super League am Beispiel Manchester United

Manchester United gehört mit 150.000 Vereinsmitgliedern zu einem der größten Vereine in England und ganz Europa. Er besteht bereits seit 138 Jahre und wurde 1878 als Newton Heath L&YR gegründet, bevor er im Jahr 1902 zu Manchester United umbenannt wurde. Sechs Jahre darauf konnte man den ersten von heute 20 Premier League Titeln gewinnen. Weitere zwei Jahre darauf, im Jahr 1910, bezog Manchester United sein noch heute aktuelles Stadion Old Trafford, welches unter Fußballfans auch als „Theatre of Dreams“ bekannt ist. Der zweite Meisterschaftstitel folgte wiederum nur ein Jahr später im Jahr 1911. Nachdem man zwischenzeitlich in die zweite Liga abgestiegen war, konnte Manchester United 1938 in die erste englische Liga

zurückkehren und unter Matt Busby mit dem Sieg im FA-Cup Finale 1948 den ersten Titel seit langer Zeit gewinnen. Vier Jahre darauf konnten die sogenannten Busby Babes den dritten englischen Meistertitel der Klubgeschichte bejubeln. Der Flugzeugabsturz der ersten Mannschaft im Jahr 1958 nach einem Europapokalspiel in Belgrad, bei welchem acht Spieler ums Leben kamen, gilt noch heute als schlimmstes Ereignis der Vereinsgeschichte. Busby überlebte, musste sich allerdings vom Absturz erholen, bevor er in den sechziger Jahren das Traineramt von Manchester United ein zweites Mal übernahm. Nach weiteren Meisterschaftstitel in den Jahren 1965 und 1967 folgte 1968 der erste Europapokal der Landesmeister Titel, welcher heute mit dem UEFA Champions League Titel zu vergleichen ist. Kurze Zeit darauf wurde Busby zum Sir ernannt und trat ein Jahr später als Trainer von Manchester United zurück.

Ein erfolgreicher Nachfolger lies sich allerdings zunächst nicht finden und so übernahmen zwischen den Jahren 1970 und 1986 mehrere Trainer das Traineramt des Vereins, ohne große Erfolge feiern zu können. Mit der Übernahme des Traineramts im Jahr 1986 leitete Sir Alex Ferguson eine Ära ein, welche bis zu seinem Rücktritt im Jahr 2013 anhielt. Kein Trainer war je erfolgreicher in der Vereinsgeschichte United's und so führte Ferguson den Verein an die Weltspitze. Zwar hatte er in den ersten vier Jahren Startschwierigkeiten und stand kurz vor der Entlassung, danach konnte er allerdings mit Titelgewinnen wie dem FA-Cup Sieg 1990, dem Sieg des Europapokal der Pokalsieger 1991 und dem ersten Titelgewinn der englischen Meisterschaft seit 26 Jahren überzeugen.

1994 feierte Manchester United unter Ferguson das erste Double, der Gewinn aus Meisterschaft und Pokal, der Vereinsgeschichte und wiederholte dies zwei Jahre später erneut. Allgemein waren die Jahre zwischen 1993 und 2001 sehr erfolgreich. United gewann in diesen neun Jahren siebenmal die englische Meisterschaft, wurde dreimal Pokalsieger, gewann viermal den englischen Supercup, einmal die UEFA Champions League und krönte sich noch im gleichen Jahr zum Weltpokalsieger. Nachdem auch die folgenden Jahre mit zahlreichen Erfolgen bestückt waren, entschied sich Ferguson 2013 sein Amt als Trainer niederzulegen. Mit dem Rücktritt Ferguson's war auch die einst so erfolgreiche Zeit United's vorbei. Wie es bereits bei Busby der Fall war, konnte Manchester United zunächst keinen adäquaten Ersatz finden und so blieben Titelgewinne in den folgenden Jahren aus. Während sich United bis zum Ende der Ära Ferguson noch regelmäßig für den international höchsten Klubwettbewerb, die UEFA Champions League, qualifizieren konnte, gelang es ihnen unter Ferguson's Nachfolgern David Moyes, Ryan Giggs und Louis van Gaal nur noch ein einziges Mal

sich für die UEFA Champions League zu qualifizieren. Dort schieden sie allerdings bereits in der Gruppenphase aus dem Wettbewerb aus.

Die glorreichen Zeiten vergangener Tage sind längst gezählt. Der letzte Finaleinzug liegt bereits bis zur Saison 2010/11 zurück. In der aktuellen Spielzeit 2016/17 ist Manchester United nur in der UEFA Europa League vertreten. 2014/15 konnten sie sich nicht einmal für die zweithöchste internationale Spielklasse qualifizieren und nahmen somit in dieser Saison an keinem internationalen Klubwettbewerb teil. Viel zu wenig für einen Verein mit einer solchen Tradition und solchen Ambitionen und so übernahm im Sommer 2016 Jose Mourinho das Traineramt bei Manchester United, um mit Hilfe namenhafter Spieler Erfolge vergangener Tage zu wiederholen.

In Abbildung 6 ist aufgeführt in welchem internationalen Wettbewerb Manchester United in den vergangenen zehn Jahren vertreten war und welche Runde sie im jeweiligen Wettbewerb erreicht haben. Der letzte größere Erfolg war wie bereits erwähnt der Finaleinzug in der UEFA Champions League Saison 2010/11. Seitdem konnte man trotz eines guten Mannschaftskaders und mehreren guten Trainern nicht mehr an die sportliche Leistung vergangener Tage anknüpfen. Den Tiefpunkt erreichte man schließlich in der Saison 2013/14 als man sich nicht für einen internationalen Wettbewerb für die Saison 2014/15 qualifizieren konnte.

Saison 2016/17	UEFA Europa League
Saison 2015/16	Gruppenphase UEFA Champions League
Saison 2014/15	Nicht international vertreten
Saison 2013/14	Viertelfinale UEFA Champions League
Saison 2012/13	Achtelfinale UEFA Champions League
Saison 2011/12	Gruppenphase UEFA Champions League
Saison 2010/11	UEFA Champions League Finalist
Saison 2009/10	Viertelfinale UEFA Champions League
Saison 2008/09	UEFA Champions League Finalist
Saison 2007/08	UEFA Champions League Sieger

Abbildung 6: Internationale Erfolge von Manchester United in den letzten 10 Jahren

Die Gründung einer European Super League hätte für Manchester United hauptsächlich positive Auswirkungen. So wäre man wie bereits in Kapitel 5.4 erläutert, aufgrund seiner Tradition, Popularität oder auch dank seiner Bedeutung im Marketingbereich für die European Super League qualifiziert und würde sich somit dauerhaft im höchsten internationalen Klubwettbewerb wiederfinden.

Da die European Super League unter anderem Spiele in den USA und Asien vorgesehen hat, damit die wachsenden Fußballmärkte vor Ort erforschen möchte und gewisse Ziele verfolgt, ergeben sich daraus durch das Austragen eigener Spiele auch gewisse Vorteile für Manchester United wie beispielsweise die Auffrischung des eigenen Images, welches in den letzten Jahren unter den sportlichen Misserfolgen

leiden musste. Gerade in Asien, wo Manchester United eine gewisse Popularität aufweist, könnte der Verein zu alter Stärke wiederfinden und sein Image wieder aufbauen. Mit Spielern wie Paul Pogba und Zlatan Ibrahimovic hat Manchester United zudem unter anderem zwei Spieler in ihren eigenen Reihen, die zu den beliebtesten Fußballern weltweit gehören. Diese könnten wie bereits damals David Beckham, United einen gewissen Vorteil zur Konkurrenz verschaffen, welcher zu seiner Zeit mit seiner Beliebtheit in Asien ein wichtiger Grundstein beim Ausbau der Marke Manchester United auf dem asiatischen Markt war. Neben der Akquirierung neuer Sponsoren würde die Anzahl der Verkäufe von Merchandisingartikeln weiter ansteigen. Ohnehin gehört United zu den Vereinen, welche die besten Sponsorenverträge und die höchsten Zahlen an Verkäufen von Merchandisingprodukten vorzuweisen haben. Allerdings könnte United die Teilnahme an der European Super League in Verbindung mit den Spielen, welche in Asien und den USA ausgetragen werden würden, nutzen um sich als Marke weiter zu entwickeln, weitere Geschäftsfelder zu Internationalisieren, weitere Sponsoren zu gewinnen und an sich zu binden sowie noch höhere finanzielle Einnahmen zu generieren, um sich somit eventuell in einigen Bereichen neu aufzustellen. Ein weiterer finanzieller Vorteil von welchem Manchester United bei einer Teilnahme an der European Super League profitieren würde, wären die deutlich höheren TV-Gelder, welche man im Vergleich zur Teilnahme an der UEFA Champions League oder der UEFA Europa League erhalten würde.

7 Möglichkeiten eine European Super League zu verhindern

7.1 Gründe

Gründe warum die Einführung einer European Super League verhindert werden sollte gibt es genügend. Sport gilt als Momentaufnahme. Die schwächeren Vereine können zu den Stärkeren und genauso die Stärkeren zu den Schwächeren werden¹⁰⁷. Spielt die sportliche Leistung bei der Qualifikation zu einem solchen Klubwettbewerb

107 Wüst 2016, URL

allerdings keine Rolle mehr, sondern größtenteils nicht durch die Leistung zu beeinflussende Faktoren, so würden sich die Verhältnisse verhärten und den Wettbewerbsgedanken in den Hintergrund rücken. Außerdem würde es allgemein bei einer European Super League nur nebensächlich um den Gedanken des Sports gehen. Hauptsächlich würde es um Macht und Geld im Fußball gehen. Wie können Vereine noch besser vermarktet werden und dadurch höhere Einnahmen generieren? Wie kann man den Sport Fußball als Marke noch besser verkaufen?

Der sportliche Gedanke würde komplett verloren gehen. Warum sollten Mannschaften, die bereits vor Beginn der Saison wissen, dass sie sich am Ende der Saison unabhängig ihrer sportlichen Leistung für den höchsten internationalen Klubwettbewerb qualifizieren, in ihrer nationalen Meisterschaft die von ihnen gewohnt starken Leistungen abrufen. Warum sollte Bayern München an einem Wochenende ihre stärkste Elf gegen den FC Köln aufbieten, wenn sie drei Tage darauf ein Spiel gegen Real Madrid in der European Super League hätten, bei dem sie für einen Sieg deutlich mehr Geld einstreichen würden.

Wo wäre der sportliche Gedanke, wenn eine Mannschaft für die beste sportliche Leistung in ihrer nationalen Meisterschaft nicht mehr mit der Teilnahme am international höchsten Klubwettbewerb belohnt werden würde. Bestes Beispiel ist hier Leicester City. Leicester City, eine Mannschaft die eigentlich Jahr für Jahr in den Abstiegskampf in der englischen Premier League verwickelt ist, konnte in der Saison 2015/16 völlig überraschend den nationalen Meistertitel gegen Mannschaften wie Chelsea London, Arsenal London, Manchester City oder auch Manchester United gewinnen. Im Gegensatz zu diesen Mannschaften ein kleiner Verein, ohne große Tradition und bis dahin wenig populär, begeisterte nicht nur ein ganzes Land sondern ganz Europa mit ihrer aufmüpfigen Spielart. Am Ende wurden sie nicht nur mit dem englischen Meistertitel sondern auch mit der Teilnahme an der UEFA Champions League, der noch aktuell höchsten internationalen Spielklasse, belohnt. Genau dies sind die Dinge die den Fußball und allgemein den Sport ausmachen, kleine Mannschaften mit weniger Budget, die nichts zu verlieren haben und Großes erreichen.

Sollte eine European Super League eingeführt werden, würde die UEFA Champions League ohne die Top-Teams Europas an Bedeutung verlieren. Der Großteil der finanziellen Einnahmen der UEFA würde fortan an die Top-Mannschaften, die in der

European Super League vertreten wären, gehen¹⁰⁸. Erfolge kleinerer Vereine, die ohnehin schon absoluten Seltenheitswert haben, würden nicht mehr auftreten, da die Spalte zwischen den größeren und kleineren Vereinen noch weiter aufklaffen würde und kleinere Vereine keine Belohnung mehr für solch große sportlichen Leistungen bekommen würden. Die zahlreichen Millionen, die mit europäischem Spitzenfußball verdient werden, wären für die bereits heute schon finanzstärksten Vereine reserviert¹⁰⁹.

Zudem würde der Leistungsabfall von den größeren zu den kleineren Vereinen immer größer werden. Während die größeren Vereine noch höhere Prämien und TV-Gelder erhalten würden und durch ihre Vermarktung als Verein auf anderen Kontinenten noch mehr Merchandisingprodukte verkaufen würden, müssten die kleineren Vereine mit geringeren Prämien und TV-Geldern auskommen. Außerdem könnten die TV-Gelder für die nationale Meisterschaft ebenfalls geringer werden, aufgrund der Unwichtigkeit der Meisterschaft für die Qualifikation zu einer European Super League.

7.2 Maßnahmen

Eine einfache Maßnahme um eine European Super League zu verhindern, wären sicherlich Proteste der kleineren Vereine bei der UEFA. Jedoch wird sich die UEFA nicht so einfach von der Idee einer European Super League ohne mögliche Alternativen abringen lassen.

Sollten sich die größeren Vereine also tatsächlich nach mehr Spannung bereits zur Gruppenphase und den ersten Endrundenspielen sehnen, könnte anstatt eine European Super League einzuführen, das System beziehungsweise der Modus der aktuellen UEFA Champions League umgestellt werden. So könnte zum Beispiel das Teilnehmerfeld verkleinert werden. Dazu könnte die UEFA zwar einen dritten Klubwettbewerb einführen, diesen allerdings nicht an erster Stelle, sondern an dritter

108 Wüst 2016, URL

109 Wüst 2016, URL

Stelle hinter der UEFA Champions League und der UEFA Europa League einführen. Das Teilnehmerfeld der UEFA Champions League könnte von 32 Mannschaften auf 24 Teams verkleinert werden. Somit würden die bis jetzt acht schlechtesten für den Wettbewerb Qualifizierten nicht mehr an der UEFA Champions League teilnehmen. Dadurch würde die sportliche Qualität des Wettbewerbs zunehmen, Spiele würden spannender werden und bereits in der Gruppenphase gäbe es für die Zuschauer echte Top-Duelle zu sehen. Die UEFA Champions League würde allgemein attraktiver werden ohne dabei den sportlichen Gedanken vermissen zu lassen. Somit könnte die UEFA anstatt mit einer European Super League, mit der bereits vorhandenen UEFA Champions League in den asiatischen und amerikanischen Markt vorstoßen.

Die acht Startplätze, die der UEFA Champions League verloren gehen würden, würden in Zukunft an der UEFA Europa League teilnehmen. Damit hätte die UEFA Europa League anstatt momentanen 48 Startplätzen, nun 56 Startplätze. Dies würde sich perfekt dafür eignen aus der UEFA Europa League zwei eigenständige Wettbewerbe zu machen. Die UEFA Europa League hätte in Zukunft nur noch 32 anstatt momentan 48 Startplätzen und der neu eingeführte dritthöchste internationale Klubwettbewerb hätte 24 Startplätze. Somit würden nach diesem neuen Modus immer noch die selbe Anzahl an Mannschaften international vertreten sein wie bisher, nämlich genau 80 Mannschaften. Allerdings wäre neben der UEFA Champions League auch die UEFA Europa League durch das verkleinerte Teilnehmerfeld attraktiver als zuvor. Die UEFA Champions League würde in Zukunft ähnlich wie die Europameisterschaft 2016 in Frankreich ausgespielt werden. 24 Mannschaften auf sechs Vierergruppen verteilt. Anders als bei der Europameisterschaft würden bei der UEFA Champions League wie gewohnt sechs Gruppenspieltage stattfinden. Neben den zwölf Erst- und Zweitplatzierten würden sich zusätzlich die vier besten Drittplatzierten für das Achtelfinale qualifizieren.

Die UEFA Europa League würde wie die momentane UEFA Champions League ausgespielt werden. 32 Mannschaften auf acht Vierergruppen verteilt, die in sechs Gruppenspielen die ersten zwei Plätze in der Gruppe unter sich ausmachen würden. Die vier besten Gruppendritten der UEFA Europa League könnten dann zusätzlich zu den zwölf Erst- und Zweitplatzierten des neu eingeführten dritten Klubwettbewerbs in das Achtelfinale des neuen Wettbewerbs einziehen.

Beim neu eingeführten Klubwettbewerb würden ebenfalls die 24 teilnehmenden Mannschaften auf sechs Vierergruppen verteilt werden. Für das Achtelfinale würden sich die zwölf Erst- sowie Zweitplatzierten der abgelaufenen Gruppenphase qualifizieren. Dazu würden noch wie bereits erwähnt die vier besten Gruppendritten der UEFA Europa League am Achtelfinale teilnehmen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Idee der UEFA einen dritten Klubwettbewerb einzuführen eigentlich sehr gut ist. Jedoch sollte überlegt werden ob dieser Klubwettbewerb nicht lieber hinter als vor der UEFA Champions League und der UEFA Europa League eingeführt werden sollte. Damit würden die zwei bereits vorhandenen UEFA-Klubwettbewerbe verkleinert und somit attraktiver werden und der sportliche Gedanke würde dabei im Gegensatz zu einer Einführung einer European Super League nicht verloren gehen.

8. Zukunftsprognose

Wie sieht die Zukunft des europäischen Fußballs aus? Mit einer European Super League oder ohne eine European Super League und dafür mit einem anderen als dritthöchsten eingeführtem Klubwettbewerb?

Was in der Zukunft geschehen wird ist nur schwer vorherzusagen. Die Pläne für eine mögliche Super League halten allerdings schon über mehrere Jahre hartnäckig an. Aufgrund der sich neu bildenden Märkte in den USA und Asien wurden die Pläne in den letzten Jahren von der UEFA und den Klubbossen der Top-Vereine konkretisiert. Da die Pläne allerdings noch sehr oberflächlich und noch mehr eine Idee als ein vervollständigtes Konzept sind und eine mögliche European Super League noch viele anhaltende Kritiker hat, kann davon ausgegangen werden, dass eine mögliche Einführung einer European Super League in den nächsten drei bis vier Jahren nicht realisierbar sein wird. Allein der Gedanke, dass bei einer Super League der sportliche Gedanke in den Hintergrund rücken würde, lässt eine Einführung sehr unglaublich werden lassen.

Vielleicht sollte sich die UEFA eher damit beschäftigen einen dritten Klubwettbewerb hinter als vor der UEFA Champions League und der UEFA Europa League einzuführen. Dadurch würde das Teilnehmerfeld beider bereits bestehender Klubwettbewerbe verkleinert werden und zudem deren Attraktivität wie durch die Einführung einer European Super League steigen. Im Gegensatz zu einer Einführung einer Super League würde allerdings die sportliche Leistung weiterhin im Vordergrund stehen.

Wie sich die UEFA und die Klubbosse der Top-Vereine entscheiden werden bleibt abzuwarten. Ob sie sich überhaupt bereits mit einer Alternative zur European Super League beschäftigt haben ist nicht bekannt. Wovon allerdings auszugehen ist, ist, dass die europäischen Top-Vereine in den nächsten Jahren vermehrt in den asiatischen und amerikanischen Markt vorstoßen werden, unabhängig davon ob eine European Super League gegründet wird oder nicht. Deshalb scheint es ziemlich sicher, dass es im Laufe der nächsten Jahre zu Veränderungen im europäischen Klubfußball kommen wird, sei es nur, dass vereinzelt Spiele der UEFA Champions League in Asien und den USA ausgetragen werden.

Abschließend lässt sich festhalten, dass eine Einführung einer European Super League, wie sie geplant ist, eher unwahrscheinlich ist, da man doch stark daran zweifeln muss ob die UEFA einen Klubwettbewerb gründen wird, bei dem der sportliche Gedanke komplett verloren geht. Wahrscheinlicher wird sein, dass die UEFA möglicherweise einen dritten Klubwettbewerb hinter der UEFA Champions League und der UEFA Europa League einführen wird oder gezielt Änderungen am System der UEFA Champions League vornehmen wird, damit diese die nötige Spannung und Attraktivität vorweisen kann, um den asiatischen und amerikanischen Markt erobern zu können.

Trotz einiger nicht auszuschließender Risiken bietet vor allem der asiatische Fußballmarkt viel Potential für den Markteintritt des europäischen Fußballs, im Sinne von Spielen die live vor Ort ausgetragen werden sollen. Grundvoraussetzung dafür ist allerdings eine gut formulierte Internationalisierungsstrategie und die genaue Analyse von wirtschaftlichen, politischen und ökonomischen Einflussfaktoren. Generell scheint die grundsätzliche Idee hinter der Einführung einer European Super League, den asiatischen und amerikanischen Fußball vor Ort mit europäischen Fußball zu begeistern, um das Vermarktungspotential zu steigern, gut durchdacht zu sein.

Allerdings lässt das Gesamtkonzept der Einführung viel zu wünschen übrig, vor allem den Wettbewerbsgedanken des Sports.

Literaturverzeichnis

Benz, Marcel/ Gehring, Steffen (2009): Krisen im Profifußball. Stuttgart, 28-31, 39-40 u. 50-51

BNN 15.11.2016 (Auflage 265): Klares Favoritentum macht Spiele langweilig, 8

Elter, Vera-Carina Dr. (2003): Verwertung medialer Rechte der Fußballunternehmen. Vermarktung und Refinanzierung im Sport. Berlin, 49-52, 56-63 u. 334-335

Hass, Oliver Dr. (2002): Controlling der Fußballunternehmen. Management und Wirtschaft in Sportvereinen. Berlin, 19-21 u. 28-37

Horky, Thomas (2013): Südafrika 2010 - die erste Social-Media-WM. In: Brunner, Stefan/ Ellert, Guido/ Schafmeister, Guido (Hrsg.): Die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 im wissenschaftlichen Fokus. Köln, 159-160

Höft, Maïke/ Cremer, Melanie/ Embach, Carsten/ Jürgens, Dirk/ Thaler, Christian (2005): Markteintritt europäischer Fußballvereine in Asien: Chancen, Risiken und Handlungsempfehlungen. in: Wehrheim, Michael (Hrsg.): Marketing der Fußballunternehmen. Berlin, 149-192

Huth, Christopher. (2012): Derivate im Risikomanagement von Fußballunternehmen. Wiesbaden, 131-134

Strauß, Marc Dr. (2014): Fußballunternehmen in Europa. Konzernrechnungslegung, Lizenzierung und finanzielles Fairplay im deutschen und europäischen Profifußball. Berlin, 19-21

Internetquellen

Ashelm, Michael (2016): Eine neue Superliga für die Fußballstars.
<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/uefa-plant-premiumklasse-ueber-der-champions-league-14124564.html> (02.01.2017)

Globalisierung-Fakten: <https://www.globalisierung-fakten.de/globalisierung-informationen/laender/globalisierung-in-asien/> (19.12.2016)

Lill, Felix (2013): Japan, die neue Fußballmacht. <http://www.zeit.de/sport/2013-06/japan-wm-fussballmacht-kagawa> (18.12.2016)

Manchester United Geschichte1: <http://www.ticketbureau.com/de/geschichte-des-klubs-manchester-united> (29.12.2016)

Manchester United Geschichte2: <http://ir.manutd.com/company-information/history.aspx> (01.01.2017)

Neziri, Shyhrete (2015): Auf Zeitreise mit der Fußball-Nation Südkorea.
<http://www.kulturkorea.org/de/magazin-kultur-korea/aktuelle-beitraege/auf-zeitreise-mit-der-fussball-nation-suedkorea.html> (30.12.2016)

UEFA 1: <http://de.uefa.org/about-uefa/index.html> (29.12.2016)

UEFA 2:
http://de.uefa.org/MultimediaFiles/Download/Regulations/uefaorg/Regulations/02/23/69/58/2236958_DOWNLOAD.pdf (01.01.2017) 10-14, 22-26 und 82-84

UEFA 3:
http://de.uefa.com/MultimediaFiles/Download/Regulations/uefaorg/Regulations/02/23/69/61/2236961_DOWNLOAD.pdf (01.01.2017) 10-14, 20-24

UEFA 4: <http://de.uefa.com/uefachampionsleague/news/newsid=2398633.html>
 (14.12.2016)

UEFA 5: <http://de.uefa.com/uefaeuropaleague/news/newsid=2398658.html>
 (16.12.2016)

Spiegel Online (2016): UEFA denkt über neue Superliga nach.
<http://www.spiegel.de/sport/fussball/uefa-plant-eine-neue-superliga-mit-den-reichen-klubs-a-1082454.html> (06.12.2016)

The Gazette (20089: Pool pioneers of the Orient.
<http://www.blackpoolgazette.co.uk/news/pool-pioneers-of-the-orient-1-423692>
 (28.12.2016)

Wurzel, Steffen (2016): Wirtschaftsregion Asien. Der Markt der Zukunft.
<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/wirtschaftsregion-asien-101.html>
 (25.12.2016)

Wüst, Tobias (2016): Eine «European Super League»? Damit wäre der Klub-Fussball vollends dem Untergang geweiht.
<http://www.watson.ch/Sport/Kommentar/686531882-Eine-%C2%ABEuropean-Super-League%C2%BB--Damit-w%C3%A4re-der-Klub-Fussball-vollends-dem-Untergang-geweiht> (01.01.2017)

Anhang

1. Ausnahmefälle der Teilnahmebedingungen

Um diese besonderen Fällen erläutern zu können, muss vorerst erklärt werden, dass der Sieger der abgelaufenen Champions League Saison und der Sieger der abgelaufenen Europa League Saison mit dem Gewinn ihres Wettbewerbs automatisch ein Teilnahmerecht für die kommende Spielzeit sowie ein Teilnahmerecht an den Playoffs zur Champions League erhalten, unabhängig davon ob sich einer der Beiden bereits über die nationale Meisterschaft für die Champions League qualifizieren konnte.

Die Ausnahmefälle werden im folgenden am Beispiel des spanischen Verbandes und der spanischen Meisterschaft 2015/16 erläutert. Dazu die endgültige Ligatabelle nach Ablauf des letzten Spieltags.

#	Team	Sp	S	U	N	T	G	Diff	P
1	Barcelona	38	29	4	5	112	29	+83	91
2	▲ Real Madrid	38	28	6	4	110	34	+76	90
3	▼ Atlético Madrid	38	28	4	6	63	18	+45	88
4	FC Villarreal	38	18	10	10	44	35	+9	64
5	Athletic Bilbao	38	18	8	12	58	45	+13	62
6	Celta de Vigo	38	17	9	12	51	59	-8	60
7	FC Sevilla	38	14	10	14	51	50	+1	52

■	Champions League
■	Champions League Qualifikation
■	Europa League

Abbildung 1. Abschlusstabelle Primera Division

In Abbildung 1 ist die endgültige Ligatabelle der spanischen Meisterschaft 2015/16 bis zum siebten Tabellenplatz aufgezeigt, da nur die ersten sieben Plätze für die internationalen Wettbewerbe relevant sind.

Wie bereits erklärt, qualifizieren sich die ersten drei Vereine direkt für die Gruppenphase der UEFA Champions League. Das wären in diesem Fall der FC Barcelona, Real Madrid und Atletico Madrid. Der Viertplatzierte, in diesem Fall der FC Villarreal, ist zur Teilnahme an den Playoffs zur Champions League berechtigt. Im Normalfall wäre nun der Fünftplatzierte, das ist Athletic Bilbao, direkt für die Gruppenphase der UEFA Europa League qualifiziert und der Sechstplatzierte, in diesem Fall Celta de Vigo, zur Teilnahme an der dritten Qualifikationsrunde zur Europa League berechtigt.

Dazu kommt, dass der spanische Pokalsieger ebenfalls automatisch durch den Gewinn des Wettbewerbs zur direkten Teilnahme an der UEFA Europa League berechtigt wäre. Das wäre wie in Abbildung 2 zu sehen in der Saison 2015/16 der FC Barcelona. Sollte wie in diesem Fall der spanische Pokalsieger bereits für einen internationalen Wettbewerb qualifiziert sein, so würde die ursprünglich für den am schlechtesten Qualifizierten bestimmte Teilnahmeberechtigung, das wäre in diesem Fall die Teilnahmeberechtigung des Sechstplatzierten Celta de Vigo für die dritte Qualifikationsrunde, auf den am besten nicht für die UEFA Europa League Qualifizierten, das wäre der FC Sevilla, übergehen, der Sechstplatzierte würde das direkte Teilnahmerecht an der UEFA Europa League des Fünftplatzierten und der Fünftplatzierte die direkte Teilnahmeberechtigung des bereits qualifizierten Pokalsiegers erhalten.

Ein interessanter Fakt ist, noch bis zu Beginn der Spielzeit 2015/16 ging das Recht zur direkten Teilnahme vom Pokalsieger auf den zweiten Finalteilnehmer über. Erst wenn auch dieser bereits direkt für einen internationalen Wettbewerb qualifiziert gewesen wäre, wäre das Recht zur direkten Teilnahme auf den Sechstplatzierten und das Recht zur Teilnahme an der dritten Qualifikationsrunde auf den Siebtplatzierten übergegangen.

Wie Abbildung 2 zu entnehmen ist, ist der FC Sevilla amtierender UEFA Europa League Sieger der Saison 2015/16. Wie bereits erklärt hat damit der Verein das Recht an den Playoffs zur UEFA Champions League teilzunehmen. Deshalb benötigt der FC Sevilla das Recht zur Teilnahme an der dritten Qualifikationsrunde zur Europa League, das sie sich durch das Erreichen des siebten Tabellenplatz erarbeitet haben, nicht. Das Recht zur Teilnahme an der dritten Qualifikationsrunde zur Europa League geht somit an einen anderen Verband.

UEFA Champions League Sieger 2015/16



Real Madrid

UEFA Europa League Sieger 2015/16



Sevilla FC

Spanischer Pokalsieger 2015/16



FC Barcelona

Abbildung 2.

Damit hätte der FC Sevilla nach momentanem Stand das Recht zur Teilnahme an den Playoffs zur Champions League. Nun tritt ein weiterer Sonderfall in Erscheinung. Sollte sich der Champions League Sieger der Saison 2015/16, in diesem Fall Real Madrid, bereits über seine nationale Meisterschaft für die Gruppenphase der UEFA Champions League qualifiziert haben, so geht sein Recht als amtierender Champions League Sieger sich direkt für die Champions League qualifiziert zu haben an den amtierenden Europa League Sieger, den FC Sevilla, über.

Damit hätten wir folgende endgültige Tabelle der Saison 2015/16.

Pl.		Verein	Spiele	Pkt.	Diff	Tore	G	U	V
1	●	FC Barcelona	38	91	83	112 : 29	29	4	5
2	●	Real Madrid	38	90	76	110 : 34	28	6	4
3	●	Atlético Madrid	38	88	45	63 : 18	28	4	6
4	●	Villarreal CF	38	64	9	44 : 35	18	10	10
5	▲	Athletic Bilbao	38	62	13	58 : 45	18	8	12
6	▼	Celta Vigo	38	60	-8	51 : 59	17	9	12
7	●	Sevilla FC	38	52	1	51 : 50	14	10	14

- Champions League
- Champions League Quali.
- Europa League

Abbildung 3. Endgültige Abschlusstabelle nach allen angewendeten Ausnahmefällen

Die drei erstplatzierten FC Barcelona, Real Madrid und Atletico Madrid qualifizieren sich über die nationale Meisterschaft zur direkten Teilnahme an der UEFA Champions League. Der FC Villarreal hat durch das Erreichen des vierten Tabellenplatz das Recht zur Teilnahme an den Playoffs zur Champions League erlangt. Athletic Bilbao und Celta de Vigo nehmen Beide direkt an der UEFA Europa League teil. Celta de Vigo allerdings nur aufgrund des übertragenen Rechts des spanischen Pokalsiegers. Ansonsten wären sie zur Teilnahme an der dritten Qualifikationsrunde zur Europa League berechtigt gewesen. Der siebtplatzierte FC Sevilla nimmt ebenfalls wie die drei Erstplatzierten direkt an der Gruppenphase der UEFA Champions League teil, aufgrund des übertragenen Rechts des Champions League Sieger auf den Europa League Sieger.

Zusätzlich kann es noch zu sechs weiteren Szenarien kommen, sollten sowohl der UEFA Champions League Sieger als auch der UEFA Europa League Sieger dem selben Verband angehören und sich beide nicht über die nationale Meisterschaft für die kommende UEFA Champions League Spielzeit qualifizieren.

Szenario 1: Stehen dem betroffenen Verband aufgrund der Koeffizientenrangliste vier Champions League Startplätze zu und es qualifizieren sich beide Titelhalter über die nationale Meisterschaft für die UEFA Europa League, so wird der am schlechtesten Platzierte von den bereits vier qualifizierten Teams in die UEFA Europa League zurückgestuft, der Verband erhält einen weiteren Startplatz für die UEFA Champions League (insgesamt 5) und es verändert sich nichts an den, dem Verband zustehenden, Startplätzen für beide internationalen Wettbewerbe¹¹⁰.

Szenario 2: Stehen dem betroffenen Verband aufgrund der Koeffizientenrangliste vier Champions League Startplätze zu und es qualifiziert sich nur einer der beiden Titelhalter über die nationale Meisterschaft für die UEFA Europa League, so wird der am schlechtesten Platzierte von den bereits qualifizierten Teams in die UEFA Europa League zurückgestuft, der Verband erhält einen weiteren Startplatz für die UEFA Champions League (insgesamt 5) und es verändert sich nichts an den in der UEFA Europa League zustehenden Plätzen¹¹¹.

110 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 12

111 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 13

Szenario 3: Stehen dem betroffenen Verband aufgrund der Koeffizientenrangliste vier Champions League Startplätze zu und keiner der beiden Titelhalter qualifiziert sich über die nationale Meisterschaft für die UEFA Europa League, so wird der am schlechtesten Platzierte von den bereits vier qualifizierten Teams in die UEFA Europa League zurückgestuft und der Verband erhält einen weiteren Startplatz für die UEFA Champions League (insgesamt 5) sowie für die UEFA Europa League (insgesamt 4)¹¹².

Szenario 4: Stehen dem betreffenden Verband aufgrund der Koeffizientenrangliste weniger als vier Champions League Startplätze zu und es qualifizieren sich beide Titelhalter über die nationale Meisterschaft für die UEFA Europa League, so dürfen sie wie die bereits anderen qualifizierten Teams an der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmen und es verändert sich nichts an den, dem Verband zustehenden, Startplätzen für beide Wettbewerbe¹¹³.

Szenario 5: Stehen dem betreffenden Verband aufgrund der Koeffizientenrangliste weniger als vier Champions League Startplätze zu und es qualifiziert sich nur einer der beiden Titelhalter über die nationale Meisterschaft für die UEFA Europa League, so dürfen beide Titelhalter wie die bereits anderen qualifizierten Teams an der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmen und die Anzahl der, dem Verband zustehenden, Startplätze für beide Wettbewerbe wird um einen Platz erhöht¹¹⁴.

Szenario 6: Stehen dem betreffenden Verband aufgrund der Koeffizientenrangliste weniger als vier Champions League Startplätze zu und es qualifiziert sich keiner der beiden Titelhalter über die nationale Meisterschaft für die UEFA Europa League, so dürfen beide Titelhalter wie die bereits anderen qualifizierten Teams an der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmen und die Anzahl der, dem

112 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 13

113 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 13

114 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 13

Verband zustehenden, Startplätze für beide Wettbewerbe wird um zwei Plätze erhöht¹¹⁵.

3. Kriterien zur Entscheidung der Tabellenrangliste

Kriterium 1: höhere erreichte Punktezahl aus den sechs Gruppenspielen¹¹⁶;

Kriterium 2: bessere Tordifferenz, d.h. umso höher die Differenz zwischen geschossenen und kassierten Toren ist, umso besser ist die Tordifferenz¹¹⁷;

Kriterium 3: höhere Anzahl der erzielten Tore¹¹⁸;

Kriterium 4: höhere Anzahl der in Auswärtsspielen erzielten Tore¹¹⁹;

Kriterium 5: höhere Anzahl an Siegen¹²⁰;

Kriterium 6: höhere Anzahl an Siegen in Auswärtsspielen¹²¹;

115 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 13

116 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

117 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

118 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

119 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

120 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

121 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

Kriterium 7: geringere Anzahl an Strafpunkten auf Grundlage der in der Gruppenphase erhaltenen gelben und roten Karten (rote Karte = drei Strafpunkte; gelbe Karte = einen Strafpunkt; rote Karte aufgrund zwei gelber Karten in einem Spiel = drei Strafpunkte)¹²²;

Kriterium 8: bessere Platzierung in der Vereinskoeffizientenrangliste¹²³.

Sollten generell mindestens zwei Mannschaften nach Ablauf der sechs Gruppenspielen die gleiche Punktzahl aufweisen, so wird auch hier die genaue Platzierung nach folgenden zwölf Kriterien ermittelt¹²⁴.

Kriterium 1: höhere erreichte Punktezahl aus den direkten Begegnungen der betreffenden Mannschaften¹²⁵;

Kriterium 2: bessere Tordifferenz aus den direkten Begegnungen der betreffenden Mannschaften¹²⁶;

Kriterium 3: höhere Anzahl der erzielten Tore in den direkten Begegnungen der betreffenden Mannschaften¹²⁷;

Kriterium 4: höhere Anzahl der in Auswärtsspielen erzielten Tore in den direkten Begegnungen der betreffenden Mannschaften¹²⁸;

122 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

123 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

124 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

125 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

126 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

127 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 24

128 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

Kriterium 5: Belegen nach Anwendung der Kriterien 1-4 immer noch mindestens zwei Mannschaften denselben Platz, so werden die Kriterien 1-4 ein weiteres Mal durchgeführt. Bsp: Waren vor der ersten Anwendung der Kriterien 1-4 noch drei Mannschaften Punktgleich und sind es nach der Anwendung nur noch zwei, so werden die Kriterien 1-4 ein weiteres Mal durchgeführt. Dieses Mal allerdings nur noch zwischen den zwei übrig gebliebenen Mannschaften. Sollten nach einer weiteren Anwendung der Kriterien 1-4 immer noch mindestens zwei Mannschaften denselben Platz belegen, werden die Kriterien 6-12 angewendet¹²⁹;

Kriterium 6: bessere Tordifferenz aus allen Gruppenspielen¹³⁰;

Kriterium 7: höhere Anzahl der erzielten Tore aus allen Gruppenspielen¹³¹;

Kriterium 8: höhere Anzahl der in Auswärtsspielen erzielten Tore aus allen Gruppenspielen¹³²;

Kriterium 9: Höhere Anzahl an Siegen aus allen Gruppenspielen¹³³;

Kriterium 10: Höhere Anzahl an Siegen in Auswärtsspielen aus allen Gruppenspielen¹³⁴;

Kriterium 11: geringere Anzahl an Strafpunkten auf Grundlage der in der Gruppenphase erhaltenen gelben und roten Karten (rote Karte = drei Strafpunkte;

129 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

130 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

131 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

132 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

133 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

134 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

gelbe Karte = einen Strafpunkt; rote Karte aufgrund zwei gelber Karten in einem Spiel = drei Strafpunkte)¹³⁵;

Kriterium 12: bessere Platzierung in der Vereinskoeffizientenrangliste¹³⁶.

3. Beispiel zur Auswärtstorregel

Bsp: Manchester United gewinnt das Achtelfinalhinspiel Zuhause mit 1:0 gegen den FC Kopenhagen und verliert anschließend das Rückspiel mit 2:1 in Kopenhagen, dann qualifiziert sich Manchester United aufgrund der mehr erzielten Auswärtstore für das Viertelfinale.

Sollten jedoch beide Mannschaften eine der zwei Partien mit dem selben Ergebnis für sich entscheiden können, d.h. zum Beispiel beide Mannschaften gewinnen ihre Heimpartie mit 2:1, dann hätten beide Teams logischer Weise sowohl gleich viele Tore als auch gleich viele Auswärtstore erzielt. In diesem Fall würde eine Verlängerung von jeweils zweimal 15 Minuten gespielt werden. Wäre das Ergebnis nach Ablauf der gespielten 30 Minuten immer noch das Selbe, also nach dem Beispiel 2:1, dann müsste der Sieger in einem Elfmeterschießen ermittelt werden. Sollte allerdings mindestens ein Tor in der Verlängerung fallen, wäre ein Elfmeterschießen ausgeschlossen, auch wenn es nach der reinen Verlängerung 1:1 stehen würde. Denn in diesem Fall wäre das Endergebnis nach gespielten 120 Minuten im genannten Beispiel 3:2. Somit hätte das Auswärtsteam mehr Auswärtstore erzielt und würde sich automatisch für die nächste Runde qualifizieren.

135 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

136 Vgl. UEFA 2 PDF 2015, URL, 25

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, Datum

Vorname Nachname